

7/1970

# + egmont +



## Marinefliegergeschwader 2

Tarn / Finnebek



# Manta

## Starker Motor — elegantes Fahren.

Die neue Manta-Formel von Opel: Kraft  
und Schönheit, Schnelligkeit und Sicherheit,  
Sportfahrergefühl und Fünfsitzerkomfort.

Kommen Sie vorbei, fahren Sie einen Manta  
zur Probe.



*Johannes Lorenzen*

VERTRAGSHÄNDLER DER ADAM OPEL AG

238 Schleswig

Husumer Straße 2

Ruf 2 30 85





# in eigener sache



Wir haben berechnete Hoffnungen, daß +egmont+ seinen Lesern gefällt: die letzte Ausgabe war schon knapp vierzehn Tage nach Erscheinen vergriffen, so mußten wir schnell 200 Hefte nachdrucken lassen und die Auflage auf 1250 Stück pro Monat erhöhen für die Zukunft. Den damit verbundenen Mehrpreis müssen wir natürlich durch verstärkte Anzeigenwerbung erwirtschaften, doch das ist nicht das Hauptproblem. Eine Zeitung wie unsere, die einen so großen Leserkreis hat, ist ständig bemüht, seine Abnehmer mit aktuellem Stoff aus möglichst vielen Gebieten zu versorgen. Dazu bedarf es einer ständigen Anregung durch die Leser selbst, sei es in Form von Beiträgen, Fotos oder Leserbriefen oder auch nur als Hinweise auf Vorgänge und Ereignisse, die den Redakteuren nicht ohne Ihre Mithilfe zugänglich sind. Es gibt doch sicher Begebenheiten in und um unser Geschwader, an denen wir alle unsere Freude haben könnten, wenn wir sie nur erfahren und veröffentlichten könnten. Darum nochmals ein dringender Appell an alle unsere Leser: helfen Sie mit, unsere Geschwaderzeitung noch vielseitiger, noch aktueller und noch bunter zu gestalten !

Ein weiteres Anliegen ist es uns, unser abkommandiertes Redaktionsmitglied, OBtsm Rolf Kolvenbach, zu verabschieden. OBtsm Kolvenbach war schon bei den ersten konstituierenden Sitzungen für unseren +egmont+ vor gut einem Jahr dabei und hat seitdem einen erheblichen Teil zu unserer Arbeit beigetragen. Die Redaktion dankt ihm von ganzem Herzen für seine wertvolle Mitarbeit und wünscht ihm für seine neue Verwendung bei der SDM und später im BMVg Erfolg und Freude !

Unser letzter Redakteur vom Dienst, HBtsm Thomas, der das Heft 6 fast völlig alleine zusammengestellt und auch geschrieben hat, ist leider recht schwer erkrankt und liegt jetzt nach einwöchigem Krankenhausaufenthalt noch krank zu Hause. Wir möchten ihm auf diesem Wege gute Besserung und baldige Genesung wünschen ! Zu guter Letzt möchten wir uns wünschen, daß Sie, lieber Leser, auch an dieser neuen Ausgabe Ihres +egmont+ wieder viel Freude haben werden und unseren Appell beherzigen mögen !

-gh-



**KULMBACHER**  
**EKO *bier***

**Erste Kulmbacher**  
**Actienbrauerei**

## Demokratie in der Diskussion

Bei einem Informationsbesuch stellte sich Dr. Gerhard Stoltenberg am 22. Oktober einer öffentlichen Diskussion im Parkhotel Ruhetal in Glücksburg.

Eingangs wies er auf die politische Tradition des Grenzkreises Flensburg hin, dessen bekanntester Vertreter wohl der derzeitige Bundestagspräsident v. Hassel ist.

In der Sicht einer regionalen Wirtschaft grenzte er ab, wie das Ausbreiten des Lebensraumes an der Flensburger Förde und Ostsee politisch und naturbedingt behindert wird u. nannte zur Verminderung der strukturellen Nachteile des Grenzgebiets den Anschluß an EWG und EFTA als chancefördernde Alternative. Er empfahl "die Anspannung aller kontroversen Kräfte sozialer Art" in demokratischer Zusammenarbeit, und deutete dabei auf vorrangige Beispiele wie Wohnungsbau, Preisentwicklung ( Stabilitätsgesetz ) und Verkehrserweiterung. Einen Schwerpunkt legte er auf die wirtschaftlichen Instrumente für stabilitätsgerechte Konjunkturpolitik:

- stabilitätsgerechte Haushaltspolitik
- konzertierte Aktion zwischen Staat und autonomen Tarifpartnern
- steuerliche Maßnahmen
- Dämpfung der Produktion



Bezüglich der Außenpolitik sprach er den "Moskauer Vertrag" mit seinen Nachwirkungen an.

In der Diskussion wurde er zu den einzelnen, angesprochenen Problemkreisen u. zusätzlich zu Bildungs- und Gesellschaftspolitik, zum Umweltschutz, und in weiten Zügen zur Agrarpolitik befragt.

Der überfüllte Saal des Parkhotels und die aktive Teilnahme der Zuhörer und Diskussionspartner bewiesen das starke Interesse an der politischen Gegenwart und Zukunft.

-MS-



## Zum Abschied



KptLt Adams, nämlich "Bruno", verließ das MFG 2 derweil schon vor geraumer Zeit und ließ sich nur ab und zu mal blicken ( zum Frücksoppen ). Trotzdem sei er nachträglich von uns herzlich verabschiedet. Er war nach seiner Tätigkeit beim damaligen "MFlgKdo" seit dem 1.10.68 Chef der BV-Staffel und nimmt nun im Fachstab der "MFlgDiv" die Aufgaben eines "Jagdbomberflugzeugführerstabsoffiziers" wahr, wobei wir ihm viel Erfolg wünschen.



Gleiches gilt für KptLt Lutz, der, zugehörig zur 2. Staffel, diensttuend im Geschwaderstab (Hauptsache MFG 2), vom 1.5.69 bis 1.7.70 sämtliche Alarmsprüche dieses Zeitraumes bestätigte; dazwischen hat er jeweils die damit verbundenen Maßnahmen vorbereitet.

Früher als Pilot im MFG 1, ging er nun nach Jagen zurück, allerdings als Inspektionschef in der Marineflieger - Lehrgruppe.



Nach langjähriger Dienstzeit in Tarp heißt Hptm. Wiczisk im Alltag jetzt "nur" noch "Herr". Seine letzte Dienststellung (seit 1965 als PiPplKpChef der "Ölbranch" bei Tüdal) bildete den Abschluß seines Soldatenlebens, das 1937 beim Arbeitsdienst und in der Wehrmacht begann, den gesamten Krieg an der russischen Front und in Gefangenschaft überdauerte, und (nach ziviler Tätigkeit bei Mobiloil) 1959 bei der Bw wieder aufgenommen wurde. Sein Hausbau läßt ihn auch nach der Pensionierung Tarper Bürger bleiben, als Nachbar unseres vorigen Kommodore.



## kurz vorgestellt



### 3 neue Chefs...



Wiedersehen im MFG 2: nach einjährigem Schulbankdrücken auf dem B-Lehrgang Marineführungsdienste übernahm KptLt Scheid die Führung der F - Staffel. Geb. 3.11.37 Stettin; Eintritt in die Bw Okt 1958. Seeoffiziers- und fliegerische Ausbildung bis 1961, seitdem im Flugsicherungskontrolldienst, wozu nun noch das Fernmeldewesen als Fachsektor hinzukam.



Auch KptLt Merlich fand wieder zum MFG 2 zurück : allerdings war er 1963/64 noch in Altenwalde Kfz-Offizier, bevor das MFG 2 nach Eggebek verlegte. Dann absolvierte er an der TAKLw in Neubiberg das flugzeugtechnische Studium. Verschiedene TO-Funktionen beim MFG 1 vermittelten ihm die Erfahrung des jetzigen I-Staffelchefs.  
(Geb. 12.4.41 Flensburg; Crew IV/60)



KptLt Albrecht ( geb. 5.11.36 Berlin-Köpenick ) führt jetzt die BV-Staffel. 1958 in die Bw eingetreten, durchlief er nach der Seeoffiziers - die Tacco-Ausbildung in U.S.A. In Westerland flog er bei der U-Jagd-Staffel auf "Fairrey Gannet" und wurde später im MFG 3 Nordholz auf "Breguet Atlantic" umgeschult. Einem U.S.A.-Intermezzo folgte eine Fahrzeit auf Z6 und Z "Bayern". Nachdem er in Glückstadt KpChef war, bleibt er vorläufig in der " Branche der Bodenständischen ".

### ... und ein neuer " Staber " :



Was lange fliegt, sitzt endlich gut...Nach 9 Jahren MFG 1 (zuvor komplette Seeoffiziersausbildung der Crew IV/57 und fliegerischer Werdegang in Deutschland und USA )erweitert KKpt Gladziejewski seinen Marinefliegerhorizont nun beim MFG 2 als Pilot und Referent im Geschwaderstab.  
(Er legt verschärften Wert auf richtige Namens - schreibung: ist er hier richtig buchstabiert ?).



# Sauna am Stadtpark

früher Holm-Bad

W. SÖLTER  
Staatl. geprüfter Masseur  
Med. Bademeister

Die Sauna ist geöffnet für  
Herren: Dienstag, Donnerstag  
und Sonnabend  
Frauen: Montag und Mittwoch  
Ehepaare: Freitag

239 FLENSBURG · MARIENSTRASSE 61 · TELEFON 226 55



## AUTOSCHILDER liefert:

### JOH. HINRICHSSEN JUN.

nur Munketoft 1b gegenüber v. Th. Hoffmann

Tel. 0461/23455 — SOLDATEN-RABATT!!!

## W. Tragmann

Das führende Fachgeschäft für den Sportangler

Große Auswahl an: Ruten und Rollen  
sämtlichem Angelzubehör  
Schutzbekleidung  
Köder aller Art

Ersatzteillager  
und  
Instandsetzungen  
in eigener Werkstatt

## Flensburg - Schiffbrücke 57-59



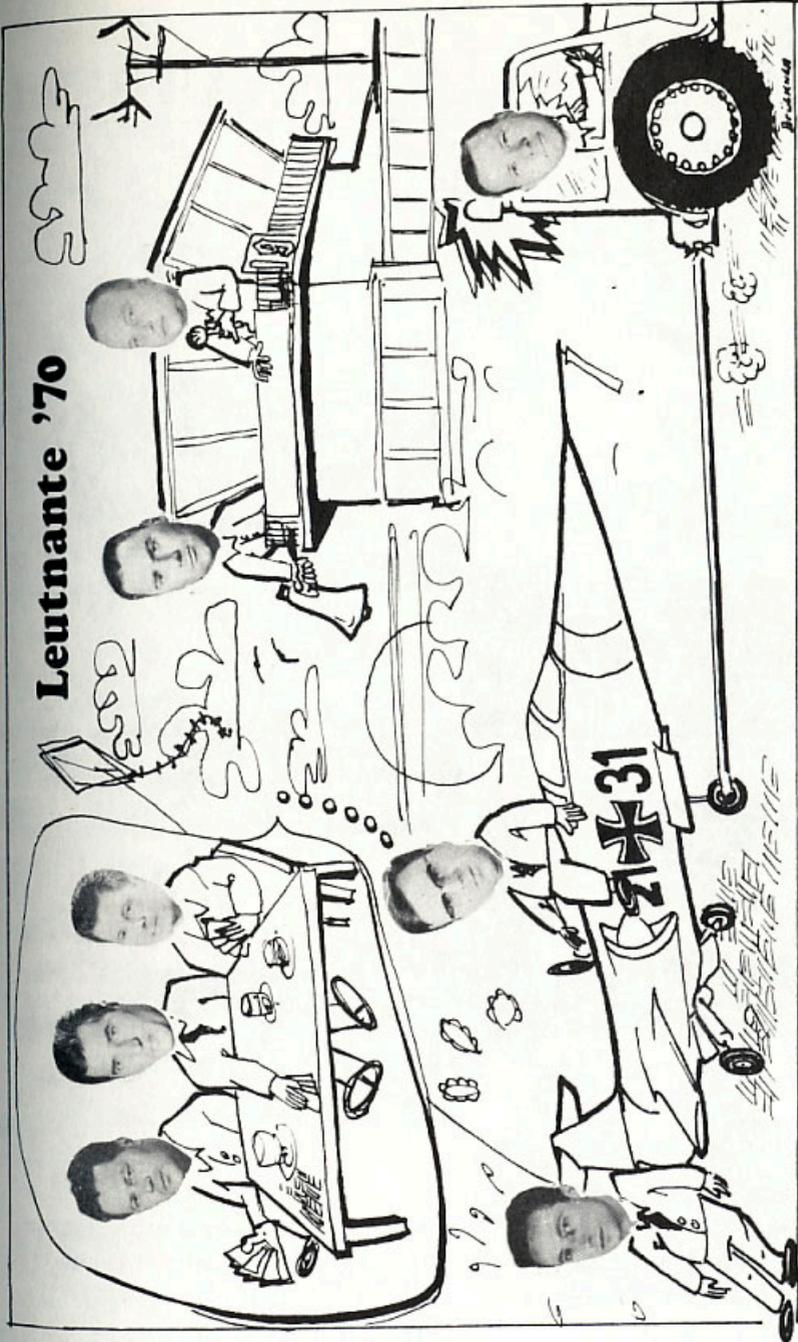
## Franz Langer

AUTOREPARATUR  
FAHRRADHANDLUNG

TARP Kreis Flensburg, Tel. 0 46 38 / 3 59  
DEA-TANKSTELLE



# Leutnante '70



THESEN UND KOMMENTARE: Nunschik: "Achtzehn...zwanzig...zwei...!" Koch: "Meg...!" Haas: "ANS null-drei...! Jansen: "Frühschicht nur für Starke...! Krumbholz: "Haltung beim Nachschub!" Bäumers: "Munition in e.ner Kameraaschiff/Sch... technik!" Kühnold: "Vorfahrt statt Vorgang" Will: "Spätschicht: nur für Altersstee!"



# back on base

Nach viermonatiger Pause sind sie wieder da, unsere Starpfeifer, jedenfalls Anlaß genügend für ein Fernseh-Team des Norddeutschen Rundfunks, die Wiederaufnahme vom Flugbetrieb in Eggebek auf der renovierten Rollbahn mit Unterstützung durch den FSO zu filmen.



Die auf oben gezeigten Bildern napoleonisch anmutende Haltung ist nur zufälligen Charakters.

Wo man in Tarp auch wohnt -  
der Weg zu HENSEN lohnt!

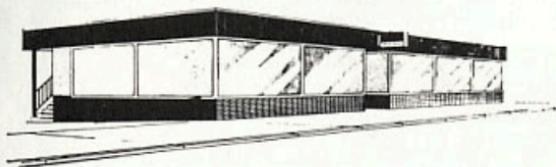
*Kaufhaus* **H E N S E N**

Inh. Hans Hensen



*die aktive, dynamische und  
moderne Einkaufsstätte  
im Herzen von Tarp*

2391 Tarp, Bahnhofstr. 2  
Postfach 8, Tel. 04638/356



In unserem modernen Ladengeschäft führen wir für Sie Möbel aller Art in bester Qualität zu günstigsten Preisen. Weiter halten wir in großer Auswahl für Sie bereit: TEPPICHBÖDEN · FLIESEN · PVC-BÖDEN · AUSLEGEWARE · In unserer Hobby-Abteilung finden Sie alles für den Bastler: WERKZEUGE · MASCHINEN · BAUTEILE · KLEBER · HÖLZER aller Art · HEIMWERKER von AEG · BOSCH · BLACK & DECKER usw.

Möbel und Bastlerbedarf

**Gafert & Co**

2391 TARP Tel. 04638/611-612

# Familienfest bei Elowa's



Am 10. Oktober, es war Sonnabend nachmittags, zeigte sich der Werkstattbereich der Elowa-Staffel in einem recht ungewohnten Bild. Statt VW - Bussen und Plattenwagen sah man Pferdekutschen, eine kleine Eisenbahn und einen Flipper. Das Elektronikgebäude hatte sich zur Ponyranch gewandelt und der Hangar bildete den Rahmen für ein munteres Kirmestreiben: Schieß- und Wurfbuden, ein Bratwurstchenstand, eine große Tanzfläche und eine geräumige, allerdings noch nicht benutzte Bar. Der nüchterne Charakter einer Werfthalle war verschwunden, festlich gedeckte Kaffeetische, bunt dekorierte Wände und flotte Musik empfingen die Besucher, nämlich Kinder mit Angehörigen und Freunden aus dem großen Einflußbereich der Elowa-Staffel.

Es wurde ein umfangreiches Programm geboten. Nach der Begrüßung durch den Staffelchef gab es zunächst Kaffee und Kuchen. Dann wurden die Ponys und die Eisenbahn von Kindern mit Hallo gestümt



Ein zu "Flipper 2" umgebauter Pylontank auf einem Bombenjockey lockte mit flutschenden Zähnen die ganz Mutigen zur Fahrt in luftiger Höhe. Die Sieger im Sackhüpfen, Eierlaufen und Ballwerfen auf Blechdosen wurden mit schmackhaften Süßigkeiten, Puppen und anderem Spielzeug belohnt.



Für die Ehefrauen und anderen erwachsenen Gäste standen die Elektronik- und Waffenwerkstätten zur Besichtigung offen. Mit viel Sorgfalt waren die Werkstätten bestrebt, einen Einblick in ihre Arbeit zu geben. Fragen zeigten,

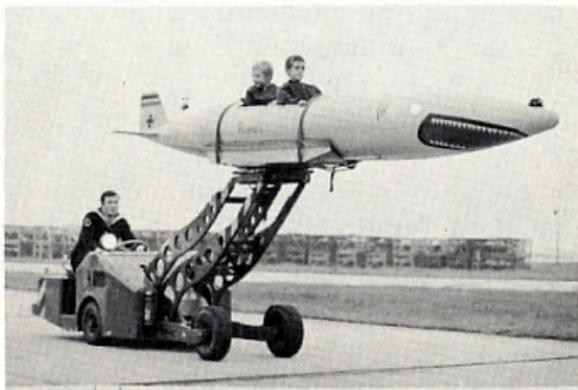


wie sehr gerade die Ehefrauen am Dienst ihrer Männer teilnehmen. Je ne Besucher, deren Wissensdurst über Flugzeuge und allem, was dazugehört, noch immer nicht gestillt war, bekamen Filme über die Marinefliegerei zu sehen.

Als um 18,00 Uhr das Fest für die Kleinen zu Ende war, floß so manche Träne. Die Erwachsenen nutzten die Zeit bis 20,00 Uhr um Kräfte zu sammeln für den Tanz- und Unterhaltungs-

abend mit fescher Kapelle, lustigem Preisschießen, kaltem Büf-fet, heißen Würstchen und Steaks, und einer gesegneten Tombola.

"Ihr sprecht soviel von -G's- nun zeigt uns mal welche !?"



Die große Bar wurde bald dicht belagert; Tänze und Einlagen wechselten in abwechslungsreicher Reihenfolge. Die Preise für die besten Schützen bildeten den Auftakt für einen wahren Segen an Getränken, Würstchen, Schinken und nützlichen Utensilien aller Art, die bei der Tombola ausgeschüttet wurden. Aus Fallschirmen schwebten plötzlich 100 Luftballons auf die Tanzpaare, für die es galt, die Ballons zu fangen und zu zerplatzen, da in einigen von ihnen Preise steckten.

Die Stimmung war prächtig und erst am frühen Morgen brachen die letzten Pärchen auf.

Alles in allem: ein gelungenes Fest.

- Schmi-Da-



# familiär

+ e g m o n t + schließt sich mit den besten Glückwünschen an die Reihe der Gratulanten an, die für unsere frischvermählten Geschwaderangehörigen einen süßen "Honigmond" und eine sonnig-wonnige Zukunft erhoffen.

Bis Redaktionsschluß gaben sich das Ja-Wort:

☞ Bootsmann Olaf Hinz  
und Frau Christel, geb.Böttcher  
am 28.September 1970  
in Langelsheim

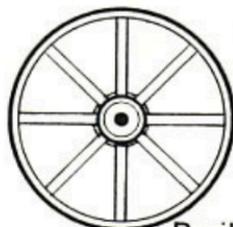


☞ Obermaat Hans-Joachim Jahnke  
und Frau Ute, geb.Baumann  
am 29.September 1970  
in Oberhausen

+ e g m o n t + freut sich mit der Familie von Maat Bernd Gottwald über die Geburt des Stammhalters G ü n t h e r am 18.Sept.1970 in Hamburg: "congratulations..."



... genauso wie mit der Familie des HBtsm Heinz Dieter Schulz, dessen Sohn A x e l Heinz Gustav am 26.September das Licht der Welt erblickte. Auch hier unseren herzlichsten Glückwunsch.



BEHAGLICHE ALTDEUTSCHE RÄUME · SAAL

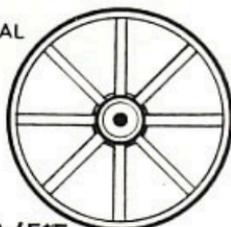
CLUBZIMMER

GASTZIMMER

**Bauernstube Keelbeck  
TARP**

DORTMUNDER Bier vom Fass

Besitzer : Hans Brodersen , Tel.04638/515





# Flensburger Pils

aus Deutschlands nördlichster Braustätte

WESTBANK-Service



**für alle, die  
noch nicht wissen,  
was der  
Westbank-Service  
bietet:**

- Lohn- und Gehaltskonten
- Dauer- bzw. Abbuchungsaufträge
- Vermittlung von Leasinggeschäften
- Beteiligungen
- Lebensversicherungen
- Sparkonten
- prämienbegünstigtes Sparen
- Sparen nach dem 312.- DM-Gesetz
- Bausparen
- Wertpapiersparen
- Investmentfonds (in- und ausländische)
- Reiseschecks für In- und Ausland
- Banknoten und Münzen in jeder Währung
- Kredite · Dispositionskredite · Kleinkredite
- Anschaffungs- und Hypothekendarlehen
- Wertpapiere als Kapitalanlage

In  
guten  
Händen

**WESTBANK**

In Schleswig-Holstein, Hamburg und Niedersachsen





## tischtennis

### **Geschwadermeisterschaft**

Die Herbstrunde ist bereits angelaufen. Dieser Start stand nicht unter einem sehr glücklichen Stern. Durch Versetzungen, Kommandierungen usw. sind leider einige Staffeln besonders hart betroffen worden. Die TI und auch die F 1/2 haben fast die ganze Mannschaft eingebüßt. Da eine Neuformierung nicht möglich war, sind die Mannschaften TI und F 1/2 zurückgezogen worden. Die Punkte werden den noch im Rennen liegenden Mannschaften zugeschrieben.

Nach den Ergebnissen der letzten Spieltage ergibt sich folgende Platzierung:

1.	TW	6.	TE
2.	FF	7.	F1
3.	G	8.	TN
4.	HV	9.	F1/2
5.	TI		

Maat Jürgen Jeschke, HBV, war den Tischtennispielern des MFG 2 gut bekannt und wurde jetzt die große Überraschung beim landesoffenen Duburg-Tischtennis-Turnier des TTC-Grünweiß - Flensburg. Als krasser Außenseiter startend, gelang es ihm, sich in dem mit über 50 Teilnehmern besetztem Feld alle Favoriten hinter sich zu lassen, um sich bis zum Endspiel vorzukämpfen. Im Endspiel gegen Günther Rink vom TTC-Grünweiß - Flensburg konnte er sich mit 3:2 Sätzen hinwegsetzen und den begehrten Pokal in Empfang zu nehmen. Seine Leistung wurde mit viel Beifall bedacht. +egmont+gratuliert im Namen des MFG 2 herzlich zu diesem Erfolg.

Der TSV-Tarp hat das Tischtennisttraining wieder aufgenommen.  
Trainingszeiten: Mittwochs von 20,15 Uhr bis 22,15 Uhr  
in der Schulturnhalle Tarp.

Interessenten wenden sich bitte an Kapitänleutnant Rösch, 2. Staffel, App. 555. Auch Damen sind willkommen.

# schwimmen

## **DLRG**

### Zwischenbilanz der DLRG- Ortsgruppe Tarp

-la-

Unter Vorsitz von Korvettenkapitän Sehringer zog der Vorstand der DLRG-OG-Tarp eine Zwischenbilanz über die in der verfloßenen Badesaison im Schwimmbad Tarp geleistete Arbeit. Die Badeaufsicht und die Badewachen, fast ausschließlich Angehörige des Geschwaders, absolvierten in diesem Zeitraum nicht weniger als 4650 Wachstunden. Die Ausbildungsergebnisse können sich sehen lassen:

- 266 Personen legten die Freischwimmerprüfung ab
- 226 Schwimmer wurden Fahrtenschwimmer
- 104 Schwimmer erhielten den Jugendschwimmschein
- 55 Schwimmer bestanden den Grundschein der DLRG
- 53 Prüflinge erhielten den Leistungsschein der DLRG



Zu diesen Zahlen kommen die Ergebnisse des Ferienschwimmens noch dazu.

In insgesamt 30 Fällen wurde "Erste Hilfe" geleistet. In 20 Fällen ambulant, während in 10 Fällen der DLRG-Arzt zur weiteren Versorgung bemüht wurde. Die DLRG-OG-Tarp hat die körperliche und technische Weiterbildung ihrer Männer und Frauen in dieser Zeit intensiv gefördert. Sie beteiligte sich an 4 Rettungswettkämpfen mit gutem Erfolg. Die Jugendgruppe zeichnete sich hierbei besonders aus.

Diese Erfolgsbilanz ist ein leuchtendes Spiegelbild für den Wert einer Gemeinsamkeit von DLRG und Geschwaderangehörigen im Dienste am Mitmenschen. Der Erfolg dieser Arbeit war nur möglich durch die großzügige Unterstützung seitens des Kommodore. Wenn bisher kein Menschenleben im Tarper Freibad zu beklagen war, so gilt der Dank all denen, die sich dieser Gemeinsamkeit in der DLRG-Tarp verpflichtet fühlen. +egmont+ wünscht weiterhin Erfolg.



# Wo Ne Ta

Wolfgang Neumann OHG TARP

## Einkaufsmarkt

Das Einkaufszentrum der sparsamen Hausfrau



*Volltreffer* in Preis u. Qualität

Parkplätze für ca. 300 PKW am Wasserwerk

# RITTER-Kenner... beneidenswerte Männer



DORTMUNDER



**RITTER-Pilsener**  
aus Dortmund.  
Würzig-frisch.  
Das Bier für den  
männlichen Durst.

Walter Neumann  
TARP

# Sport — kurz notiert von ~lar

MOTORSPORTCLUB TARP GEGRÜNDET



In Tarp-Keelbek wurde für Tarp und Umgebung der Motorsport-Club Tarp gegründet. Auf Anhieb konnten 29 aktive Mitglieder eingetragen werden. Der Vorstand des MSC Tarp setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender : Manfred Resch, Tarp
2. Vorsitzender : Jürgen Lichtneger, Tarp
1. Sportwart : Günter Gafert, Tarp
2. Sportwart : Dieter Behrens, Tarp

Der Beitrag wurde auf DM 2,— monatlich festgesetzt. Zielsetzung des MSC-Tarp ist, motorsportliche Veranstaltungen zu pflegen und Lehrgänge über Verkehrserziehung und Unfallhilfe durchzuführen. Bereits am 22.10.70 wurde ein Vortragsabend über Orientierungsfahrten im Club-Lokal Bauernstube Tarp-Keelbek abgehalten. Am 5. 11.70 soll die erste Übungsfahrt durchgeführt werden. Interessenten, die diesem Club beizutreten beabsichtigen, werden gebeten, sich an Herrn Resch oder Herrn Gafert zu wenden.



## HANDBALLERGERBNISSSE DES TSV TARP

Die Hallenhandballsaison der Kreisliga begann der TSV-Tarp recht verheißungsvoll.

Tarp I schlug den TSV-Lindewitt mit 21 : 10 Toren und besiegte Tarp II mit 32 : 14 Toren. Die Mannschaft setzte sich damit an die Spitze der Tabelle. Tarp II schlug Wanderup 18 : 14 und unterlag Tarp I mit 14 : 32 Toren. Tarp II darf also noch hoffen.

In der Handballkreisklasse unterlag Tarp III gegen Polizei SV II recht unglücklich mit 16 : 17 Toren. Gegen FTB III kam Tarp III mit 13 : 30 Toren total unter die Räder.

Die Handballdamenmannschaft — zweifellos das Glanzstück des TSV Tarp — setzte sich mit 14 : 3 Toren über Lindewitt souverän an die Tabellenspitze.

# Sporthalle — total ausgebucht !

---

## Fußball

I-Staffel meldete, wegen Verlegung ruhte jede "Kampftätigkeit". Pionierkompanie formierte eine Fußballmannschaft, die bereits fleißig trainiert. Das Hallentraining findet jeden Montag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr statt.

## Handball

Das Hallentraining der Geschwadermannschaft läuft, wie HptBtsm. Fischer der Redaktion mitteilte, auf vollen Touren. Jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr herrscht reges Treiben in der Halle.

Die Handballmannschaft der "TI" nimmt auch in dieser Saison an den Bundesspielen der Flensburger Betriebssportvereinigung teil. Die ersten Spiele finden in Tarp statt. Am 28.10. um 19.30 Uhr wird "Danfoss" geprüft, während um 20.30 Uhr "Christian Holm" der Gegner ist. Wir wünschen der TI auch in diesem Jahr guten Erfolg.

## Faustball

Zur Teilnahme an der Geschwadermeisterschaft sind 10 Mannschaften gemeldet. Schon die ersten Trainingsspiele haben gezeigt, daß sich diese Sportart großer Beliebtheit erfreut. Die Punktrunde beginnt am 2.11.70. Es nehmen daran teil: die HFW mit 4 Mannschaften, TN, TW, FP, F1/2, HK und erstmalig auch die PiPpKp.

## Volleyball

Auf Initiative des Sortoffiziers ist auch diese Sportart im Hallenplan berücksichtigt worden. Das Training ist angelaufen und findet guten Zuspruch.

Trainingszeit: jeden Dienstag und Donnerstag von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr.

## Fechten

Wie HBtsm. Schneider mitteilt, bisher Fehlanzeige. Sein Bemühen in dieser Richtung scheint sich noch nicht herumgesprochen zu haben.

X) Schon geschehen: TI gegen Danfoss 19:7, gegen Chr. Holm 9:4. Nächste Spiele am 18.11. um 10.00 Uhr in der Sporthalle Tarp.

# Musikhaus Becker

Ihr Fachgeschäft für : Radio - Fernsehen - Stereo -  
in Musikinstrumente aller Art  
FLENSBURG Große Straße 22 Schallplatten - Noten



Haben Sie noch keinen

## **Führerschein?**

Wir garantieren sorgfältigste Ausbildung  
zu guten Kfz-Führern.

Unsere Fahrschulen liegen zentral,  
modernste Fahrzeuge stehen für Sie bereit.

Mercedes 200 · BMW 1600 · VW 1300 ·

Renault-Automatik · Heinkelroller

Besuchen Sie uns unverbindlich

### **Flensburg**

Große Straße 69 Tel. 27376

MÜRVIK Schottweg 40 Tel. 35888

### **Tarp**

Stapelholmer Weg 13 · Telefon 0 46 38 / 3 15

## **Fahrschule Rudolf Tessmann**

## **Max Karstens**

TARP Bahnhofstr. 4 Tel. 04638 / 300

KOHLN · HEIZÖL · DÜNGEMITTEL

# Angetrunken hinterm Lenkrad ist gefährlich und verantwortungslos

Sicherer  
fahren



Als Kraftfahrer  
rechtzeitig  
die enthemmende  
Wirkung des  
Alkohols bedenken  
und  
danach handeln

**E**s gibt einen makabren Scherz, den man hin und wieder in Kraftfahrerkreisen hört und den man nicht weiter erzählen sollte, ohne den sehr ersten Hintergrund zu erwähnen. Zwei Kraftfahrer sitzen in einer Gaststätte, beide stark „angebläut“. Sagt der eine zum anderen: „Es ist doch schauderhaft, daß so viele Kraftfahrer, die es nicht vertragen können, nach dem Trinken noch fahren. Man sollte die alle einsperren!“ Meint der andere: „Das ist noch viel zu milde; gegen diese betrunkenen Kraftfahrer sollte man die Todesstrafe wieder einführen. Aber uns betrifft das ja nicht, wir können einen Stiefel vertragen und fahren hinterher genauso sicher, als wenn wir nüchtern wären.“

Beide zahlten, stiegen in ihre Wagen und fuhren gegen einen Baum. Und der erste Hintergrund: Viele, viel zu viele Kraftfahrer sind wirklich davon überzeugt, daß wohl „die anderen“ Alkohol nicht vertragen und deshalb sich nach Alkoholgenuß auf keinen Fall hinter ein Lenkrad setzen dürften, — nur sie selbst nicht, ihnen macht das alles angeblich gar nichts aus.

Wer das Thema „Alkohol am Steuer“ erörtert, wie in diesen letzten drei Monaten des Jahres 1970 der ADAC-Gau Schleswig-Holstein mit den anderen 12 Organisationen innerhalb der Aktion „Sicherer fahren“, muß hart, offen und klar formulieren. Mit Scherzchen und Beschönigungen ist da nichts getan und geholfen.

Offen und klar gesagt sei, daß weder der ADAC noch Polizei, Verkehrswacht, HUK-Verband oder die anderen Organisationen etwas gegen einen guten Schluck haben, daß sie wahrlich jedem Verkehrsteilnehmer von Herzen fröhliche, auch feuchtfrohliche Stunden gönnen.

**Mit aller Deutlichkeit aber sei hinzugefügt, daß Trinken und Lenken eines Kraftfahrzeugs zwei Dinge sind, die sich einander ausschließen, ja prinzipiell ausschließen müssen. Wer nach Alkoholgenuß (auch in geringen Mengen!) noch ein Fahrzeug lenkt, ist gefährlich und grob verantwortungslos. Die Unfallstatistiken und die wissenschaftlichen Untersuchungen beweisen es!**

Deshalb die Forderung an jeden Kraftfahrer: Wenn Sie trinken wollen, dann lassen Sie hinterher den Zündschlüssel in der Tasche, dann lassen Sie sich von nüchternen Bekannten, von einer Taxe oder ähnlichen dafür bereitstehenden Helfern nach Hause fahren. Es ist besser, so zu verfahren oder im Hotel, Gasthaus oder beim Gastgeber zu übernachten, als im Krankenhaus oder — überhaupt nicht mehr aufzuwachen. Es ist auch besser, als an einem Unfall schuldig zu werden und sich während des ganzen Lebens Vorwürfe zu machen, daß ein anderer schwer verletzt wurde oder gar sterben mußte, nur weil man selbst nicht genug Energie aufbrachte, vom Lenkrad fernzubleiben.

Es ist eine heikle Sache, den „richtigen“ Umgang mit Angetrunkenen zu empfehlen. Aber auch hier sei an das Gewissen appelliert. Es ist zwar schwierig, unangenehm und peinlich, auf einen Angetrunkenen einzuwirken, er möge seinen Wagen bis zum nächsten Morgen stehen lassen. Es ist aber mit Sicherheit beruhigender, als nur über die lächerliche Figur des Angetrunkenen zu lachen und sich dann sagen zu müssen, daß man mit schuldig daran geworden ist, daß dieser Mensch einen Unfall mit all den schrecklichen Folgen verursacht hat.

Man sollte daran denken, daß Gerichte auch die Frage der Mitschuld prüfen! Und diejenigen, die nach Alkoholgenuß noch fahren wollen, sollten sich vorher überlegen, was ein längerer Krankenhausaufenthalt, was ein Prozeß kostet, man sollte an Verdienstaussfall, Ausfall von Versicherungsleistungen oder die mit einem Führerscheinentzug verbundenen Kosten denken.

**Vor allem aber an den Selbstvorwurf, schuldig geworden zu sein — nur weil man unbedingt fahren wollte und gefahren ist, nachdem man ein Glas Alkohol getrunken hatte.**

Ein Glas? Ist die Warnung vor nur einem Glas wirklich nicht übertrieben, ist sie angebracht? Wir meinen ja! Denn zu häufig hört man das Argument, es sei ja nur ein Glas gewesen, das man habe trinken wollen. Dieses eine Glas aber habe schon enthemmend gewirkt in der Richtung, daß man sich gesagt habe, ein zweites könne doch sicher auch nicht schaden — und nur deshalb seien es dann ein paar mehr geworden. Man führt dieses eine, das erste Glas, als Entschuldigung, quasi als Alibi an. Ist es das wirklich? Nein!

**Denn — wenn es auch unpopulär ist — eines muß klar und deutlich gesagt werden: Der Mensch kann im Zusammenhang mit den Gegebenheiten unserer Gesellschaft tatsächlich zu vielem gezwungen werden, zu einem aber mit Sicherheit nicht: Nämlich zu jenem ersten Glas, das — wie oben geschildert — eine Kettenreaktion auslösen kann. Der Mensch trinkt dieses erste Glas ohne Zwang, also freiwillig. Wenn er auch nur einen Funken Verantwortungsgefühl hat, darf er auch dieses erste Glas nicht trinken, oder er muß den Zündschlüssel seines Wagens zu Hause lassen bzw. ihn vor dem ersten Glas beim Wirt oder beim Gastgeber abgeben!!!**

Diese Warnung, Empfehlung, ja Forderung soll kein Beitrag zur Diskussion um eine gesetzliche Regelung um der Grundlage bestimmter Promilleziffern des Blutalkoholgehaltes sein. Diese Forderung beruht auf Erfahrung und auf wissenschaftlicher Grundlage, wovon noch die Rede sein wird.

Diese Forderung schließlich berücksichtigt in erster Linie, daß im Jahre 1967 etwa 4500 Menschen bei Verkehrsunfällen getötet worden sind, weil Alkohol im Spiel war! Und das nur im Jahre 1967! Wie viele würden noch leben, wenn sie oder die an den Unfällen Schuldigen schon das erste Glas nicht getrunken hätten oder danach nicht gefahren wären. Gibt es eigentlich ein noch überzeugenderes Argument dafür, daß es nur eine Alternative geben darf, nämlich trinken oder fahren? Wir glauben nicht.

Eine Bemerkung noch dazu: Viele Kraftfahrer zeigen sich nach einem von ihnen verschuldeten Unfall erstaunt und sagen, sie hätten „diesmal“ viel weniger getrunken als sonst, „diesmal“ aber Wirkung verspürt. Das ist überhaupt nicht erstaunlich, es ist vielmehr Tatsache, daß die jeweilige körperliche und seelische Konstitution maßgeblich für die Wirkung des Alkohols ist, eine Wirkung, die völlig unterschiedlich sein kann. Deshalb: Auch das erste Glas nicht!

Natürlich ist die Gefahr des Alkohols für Kraftfahrer erheblich größer als für Fußgänger. Aber auch diese sollten ständig daran denken, daß die Kosten für eine Taxe geringer sind als die des Krankenhauses, in dem man deshalb liegt, weil man einem Kraftfahrer vor die Räder getorkelt ist!

Und für die, die noch immer nicht überzeugt sind, hier einige eindrucksvolle Erkenntnisse der Wissenschaft, nachzulesen in einem von der Bundesregierung veröffentlichten Gutachten:

Nach den Untersuchungen von Prof. Dr. Dr. Freudenberg ist die Gefährlichkeit eines Kraftfahrers in bezug auf Unfälle mit Getöteten sowie mit Verletzten bereits bei einer Blutalkoholkonzentration von 0,5 Promille mehr als verdoppelt!

Die Professoren Dr. E l b e l und Dr. G e r c h o w haben an Hand zahlreicher Untersuchungen festgestellt, daß bei einer BAK teilweise schon ab 0,5 Promille bereits erhebliche Leistungsstörungen auftreten, die durch Willensanspannung nicht kompensiert werden. Die Professoren sprechen von Störungen der Koordination und der Geschicklichkeit bereits bei sehr geringen Alkoholkonzentrationen. Erheblich beeinträchtigt werden nach diesen Untersuchungen durch Alkohol auch Gleichgewichtsregulation, Sehleistung und Hörvermögen. Ein wörtliches Zitat aus diesem Gutachten: „Die für die Fahrleistung so bedeutungsvolle Reaktionszeit zeigt eindeutige Verlängerungen bei Alkoholkonzentrationen, die je nach der Methode bei 0,8 bis 1,0 Promille auftreten, in Einzelfällen schon ab 0,5 Promille.“

Wissen Sie zu jeder Zeit wirklich genau, daß Sie nicht zu diesen Einzelfällen gehören? !!!

ADAC-Gau Schleswig-Holstein

# berechtigte Klage

Anfang Oktober ging ein Rundschreiben der Wehrbetreuung an alle Staffeln und Stäbe. Mit diesem Schreiben wurden talentierte Bastler und Maler gebeten, sich bei Herrn Larm (App. 209) oder Btsm Fahlbusch (App. 261) zu melden. Es war geplant, Spielsachen und Gebrauchsgegenstände für ein Flensburger Waisenhaus anzufertigen.

Bis zum heutigen Tage hat sich leider nur der Gefr Fricke (HBV) gemeldet. Ihm möchten wir hiermit danken. Leider muß auf seine Mitarbeit verzichtet werden, da er z.Zt. im Krankenhaus liegt.

Es ist bedauernswert, daß es bei einer Einheit, von der Größe unseres Geschwaders, nicht möglich ist, 15 bis 20 Soldaten zu finden, die bereit sind, einige Stunden ihrer Freizeit für einen guten Zweck zu opfern.



Obwohl das MFG 2 und das Soldatenheim über mehrere gut ausgestattete Hobbywerkstätten verfügen, scheint das Hauptinteresse der kasernierten Geschwader - Angehörigen doch nur der privatvergnüglihe Bardienst und der Ortsverheirateten der pünktliche Feierabend zu sein.

Man muß sich fragen, wie es erst in den Sommermonaten aussehen wird, wenn nicht einmal kurz vor Weihnachten Interesse an Freizeitarbeitern für einen guten Zweck besteht.

Es bleibt nur zu hoffen, daß die Beteiligung an der geplanten Ausstellung "Soldat u. Freizeit" vom 1.12.-6.12.70 im Soldatenheim etwas reger wird. Andernfalls wäre es eine Blamage für das gesamte Geschwader, wenn bei der groß angekündigten Ausstellung nur ganz wenige Arbeiten zu sehen wären.

+egmont+ hofft, daß dieser Apell an seinen Lesern nicht spurlos vorbeirauscht! Bitte helfen Sie mit, zum Fest der Freude Freude zu bereiten; es kostet Sie nicht mehr als ein wenig Zeit!



# TREENE APOTHEKE

Apotheker Carl Frahm  
Eggebek (Kreis Flensburg)  
Telefon 397

in T A R P  
Rezept - Sammelkästen  
Leerung 5 - 6x täglich

1. Kasten  
Friseur ROIM

2. Kasten  
Ecke FLENSBURGER-DORFSTR.

**Besser geht's  
mit Coca-Cola**

**Mach mal  
Pause..  
mit Coke**



COCA-COLA und COKE sind Warenzeichen für das allbekannte koffeinhaltige Erfrischungsgetränk der Coca-Cola Gesellschaft.

**Getränke-Industrie Gebrüder Liebelt**

Flensburg - Zur Bleiche 44

## Viele Knöpfe am TV

Aufruhr in der Bundesrepublik über das, was wir täglich an Zeitungsständen wachsen sehen können...Popos, Busen und die Verringerung der Kleidungsstücke. An höchster Stelle in Bonn beriet man über die Freigabe von Pornographie und gleichzeitig griff das deutsche Fernsehen (ARD) in einer Spätsendung einer Entscheidung vor.

In einer Sendung am 20.10. wurde dem gemächlich bieraustrinken - den deutschen Fernsehanhänger ein Sex-Flick-Flack von höchster Brisanz geboten. Männer schämten sich vor ihren Frauen, die wiederum schockiert den Raum verließen oder nur kopfschüttelnderweise diesem geschmacklosen Treiben auf der Mattscheibe bis zum Ende folgten. Noch heikler wurde der Film durch eingeblendete Werbesprüche und Lustparolen taburevolutionierendem Charakter, wie sie bisher nur von den Hippies und Yippies der Ashbury - Road in San Francisco dem Establishment entgegengeschleudert wurden. Diese tun es genau wie in diesem Fernsehstück zur beabsichtigten Erregung öffentlichen Ärgernisses und zur Proklamation von Love und Peace, indem sie auf dem Kofferraum eines parkenden Autos oder auf einem Hydranten demonstrieren, was sie unter der absoluten Freiheit verstehen.

Ausschnitte aus Musicals wie "Oh Calcutta" verblüfften den biederen Bürger mit viereckigen Augen derart, daß er die einzige Erklärung in der Kunst der modernen Muse suchte. Dazu kamen Szenen mit allen unvorstellbaren Perversitäten und sexuellen Auswüchsen und machten den Schock perfekt.

Es häuften sich die Proteste, und die Presse diente am folgenden Tag als Echo der Empörung. Die Kirche strebt inzwischen einen Prozeß an. Allgemein wurde die Zusammenstellung der Veröffentlichung der Sendung "Obszönitäten in unserer Gesellschaft" als "Sauerei" bezeichnet. Drei Tatsachen haben sich gezeigt:

1. Die Gesellschaft reagiert und nimmt Stellung zu einem Thema, das im Parlament zur Entscheidung vorlag. Auch von dort kam ein "NEIN".
2. Die Sendung hat erreicht was sie wollte, nämlich die Abartigkeit von Liebe und Sex in der Neuzeit aufzuzeigen und jeden einzelnen zu zwingen, sein Verhältnis und seine Position dazu zu de-

terminieren.

5. Menschen, die von einer Zumutung sprechen, und davon, daß sie eine Schweinerei nach der anderen haben über sich ergehen lassen müssen, sollen mit Hilfe von Programmzeitschriften und dem Daumen einer Hand einem Magengeschwür vorbeugen, indem sie den "AUS" - Knopf am TV-Set betätigen.

-BEC-

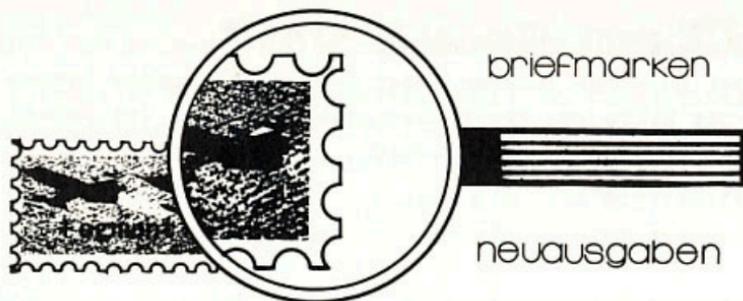
## Westeuropäische Kontakte

Der dt. Bundesverteidigungsminister Helmut Schmidt empfing seinen französischen Amtskollegen Michel Debre. Dabei erwies es sich, daß trotz des französischen Rückzugs von der NATO die militärische Zusammenarbeit zwischen beiden Streitkräften reibungsloser als je zuvor ist. Der konservative französische und der sozialdemokratische deutsche Minister verhandelten hauptsächlich über Rüstungsfragen u. gemeinsame Waffenprogramme. Sie unterzeichneten ein Abkommen über die Lieferung für 20 Raketenschnellboote einer französischen Werft.

Die Begrenzung strategischer Waffensysteme und die beiderseitige Truppenverminderung in Europa (Themen v. Gesprächen zwischen Moskau und Washington) sowie die Kostenbeteiligung an der Stationierung amerikanischer Streitkräfte in Europa kamen zur Sprache. Obwohl Frankreich sich weiterhin weigert, eine Beteiligung einzugehen, sind die Kontakte zwischen deutschen und französischen Militäreinheiten ausgezeichnet. Im stetigen Truppenaustausch und in gemeinsamen Manövern wird diese gute Verbindung gepflegt. Beide Minister bezeichnen die Kontakte als vorbildlich u. sind bemüht, sie auf der neugeschaffenen Grundlage zu intensivieren.



-BEC-



(Ausgabetag: 4. November)

Mit der Sondermarke " Freiburg im Breisgau " wurde die Ausgabenreihe von Darstellungen bekanntester deutscher Fremdenverkehrs-orte fortgesetzt.

Die „Amos Comenius“ - Gedenkmarke gibt die DBP zugleich zum Internationalen Erziehungsjahr 1970 heraus.



(Ausgabetag: 12. November)



Das links abgebildete Postwertzeichen gehört zur Serie der Wohlfahrtsmarken 1970.

(Ausgabetag: 12. November)



„Friedrich Engels“-Gedenkmarke. Zur 150. Wiederkehr des Geburtstages von Friedrich Engels soll diese Porträt - Marke erinnern.

(Ausgabetag: 27. November)

Anfang Oktober fand in Köln die Photokina statt. 30 Angehörige des MFG 2 führen im Rahmen des Berufsförderungsdienstes an den Rhein, um die größte Foto- und Kinoausstellung der Welt zu besuchen. 1950 gab es die erste Photokina. Damals war es eine nationale Ausstellung mit 300 Ausstellern. 10 Jahre später war die Photokina mit 550 Ausstellern auf 72.000 qm Fläche zu einer echten Weltausstellung geworden. In diesem Jahr, zum 20-jährigen Jubiläum sollte die Photokina alles bisher dagewese-

# photokina photokina photokina 1970

ne in den Schatten stellen. Mit über 700 Ausstellern aus 24 Ländern wurde auf 100.000 qm Fläche ein umfassender Überblick über den Fotomarkt geboten. Vom Drahtauslöser bis zur Studiokamera, vom Kassettenfilm bis zum Stereoprojektor war alles vorhanden. Dazu kamen Fotoausstellungen mit 1600 Bildern. Da gab es Dokumentarschauen über die Entwicklung von Fotografie, Film und Fernsehen. Film- und Tonvorführungen in Vollkommenheit und mit bisher ungeahnten Möglichkeiten ergänzten das Programm. Durch das Action Center sollten mit ohrenbetäubender Beatmusik und mit irritierenden Beleuchtungseffekten die Jugendlichen auf die Messe gelockt werden.

Leider hatten wir nur einen Tag lang Gelegenheit, diese Weltmesse der Fotografie zu besuchen. Doch auch in der Kürze der Zeit ließen sich einige Tendenzen der Entwicklung feststellen. Die Entwicklung der vollautomatischen Kameras ist noch lange nicht abgeschlossen. Vor allem durch den elektronischen Verschluss, der z. Zt. Belichtungszeiten von 1/500 sec. bis etwa 15 sec. zulässt und dabei sehr exakt arbeitet, sind die Möglichkeiten gegeben, vollautomatische Kameras nicht nur, wie bisher fast ausschließlich als Knipskameras, sondern auch als hochwertige Kompaktkameras zu bauen. Nachdem die Halb- oder vollautomatische Kassettenkamera einen Siegeszug angetreten hat, wobei hauptsächlich der Markt

der Massenkonsumenten erobert wurde, scheint die Tendenz jetzt dahin zu gehen, Kameras für das Format 24x36, die bisher durch technische Neuerungen immer klobiger wurden, wieder zu einer echten Taschenkamera, der Kompaktkamera, zu entwickeln.

Die Spiegelreflexkamera wird allein noch so groß und schwer wie bisher belassen. Bei diesem Kameratyp werden wohl in Zukunft nur noch die verkauft werden können, die mit Lichtmessung durch das Objektiv arbeiten. Hier wiederum dürfte sich die Offenmessung, also die Belichtungsmessung bei offener Blende, durchsetzen. Die einäugige Spiegelreflexkamera mit dem Format 6x6 oder 6x7 wird bald nicht mehr nur von Berufsfotografen benutzt werden, sondern mehr und mehr für den ernstesten Amateur an Bedeutung gewinnen.

Bei den Super-8-Filmkameras ist deutlich das Bemühen zu sehen, die Nachteile gegenüber den Normal-8-Kameras (bedingt durch die Kassette) zu beseitigen. Gleichzeitig will man ihr die Möglichkeit von Zeitlupe und Zeitraffer geben, bzw. diese verbessern. So gibt es jetzt schon bei vielen Modellen eine Vorrichtung zur Rückspulung um einige Bilder, um Überblendungen mit Szenenmix durchführen zu können.- Der Variobereich der Zoomobjektive liegt bei den besseren Kameras zwischen 1:6 und 1:12. Bei diesen Kameras ist oft auch schon ein Anschluß für lippen-synchrone Vertonung vorhanden.

Bei den Filmprojektoren geht die Entwicklung einesteils zur Kassettenprojektion und andererseits zur Projektion mit Ton. Bei der Kassettenprojektion will man den Markt der Filmer erschließen, die ihre Filme so wie sie sie aufgenommen haben, also unbearbeitet, projizieren möchten. Projektoren, die die Möglichkeit der Vertonung bieten, sollen die Filmer ansprechen, die ein Höchstmaß an Filmgenuß anstreben. Die Vertonungsmöglichkeiten sind erstaunlich vielfältig und dennoch sehr einfach.

Bei dem Filmmaterial für Kleinbild (24x36) zeichnet sich eine für den Fotoamateur sehr unerfreuliche Entwicklung ab: Im Laufe der 70-er Jahre wird der Schwarzweiß-Film vom Markt verschwinden, da seine Produktion unrentabel wird. Man wird dann seine SW-Bilder von Color-Negativen machen müssen. Dies scheint mir unweigerlich mit einer Erschwerung der Eigenentwicklung und einem Schärfeverlust verbunden zu sein, auch wenn bis dahin der Colorfilm verbessert und eventuell die Trockenentwicklung möglich ist. Die Abkehr

Willst Du Dich in Uniform zeigen,  
dann laß' schneiden Deine Geigen:



bei

Tel. 23062

Uniformschneider

Vom Knopfe bis zum Brückenhut,  
den Seemann kleidet gern und gut:

Militäreffekten

ARTHUR ANDERSSON

Tel. 23208

Flensburg Norderstr. 11 - 13

delikaten Aufschnitt · Steaks aller Art · Party Platten

bayr. Leberkäse · Grillspezialitäten · Geflügel



Fleisch bester Qualität und über 60 Sort. Wurst



bietet Ihnen:

das Fleischer-Fachgeschäft

Kurt Hoppe KG  
EGGEBEK Tel. 370

Alle Reiseauskünfte kostenlos, jede Fahrkarte für Bahn - Bus - Schiff  
zu amtlichen Preisen - Gruppen- und Vereinsfahrten ermäßigt

Flugscheine direkt für alle internationalen Verkehrslinien

Prospekte - Visa - Impfzeugnisse

Bahn- und Flugreisen mit den größten Veranstaltern

TOUROPA - SCHARNOW - HUMMEL - DER

Alles durch Ihr Reisebüro

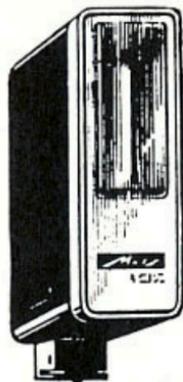


Reisebüro Hans Nielsen

Flensburg - Dr.-Todsens-Str. 1 (am Südermarkt) - Ruf 7766 - Telex 022764

Mürwiker Straße 209

# Hurra, wir haben es geschafft



## Metz-Mecablitz 185

Das Electronenblitzgerät für viele schöne, schnelle, kostenlose, farbtreue Blitzaufnahmen.

**Statt 198,- nur 159,- DM**

Wieder ein echter Knüller von ihren Foto-Lassen-Fachberatern.



Um mit einem Mecablitz 185 exakte Blitzaufnahmen machen zu können, müssen Sie . . . . gar nichts.

Der Computer des Mecablitz 185 dosiert das Licht vollautomatisch immer richtig von 0,5—5 m.

Greifen Sie sofort zu, wir haben keinen Lastzug davon.



## FOTO-LASSEN

Das interessante Fachgeschäft  
macht's — hat's — schafft's  
FLENSBURG, Holm 51, am Südermarkt

Wir bieten Ihnen neben Sonderpreisen mehr als nur Beratung durch den Postboten.

vom SW-Material ist dem Massenkonsumenten zu verdanken, der (vor allem durch das Angebot an farbigen Kassettenfilmen) lieber ein farbiges Bild mit meist furchtbarem Farbstich haben möchte, als ein gutes SW-Bild.

Beim Fotografieren mit Blitz zeigen sich zwei Richtungen: Entweder man benutzt Kameras, die bei eingestellter Leitzahl und Entfernung automatisch die richtige Blende einstellen, oder man verwendet Computerblitzgeräte, die ihre Blitzdauer dadurch regeln, daß sie das vom Motiv zurückgestrahlte Licht messen.

Zusammengefaßt kann festgestellt werden, daß auf der Photokina keine sensationellen Neuheiten, zu sehen waren, daß sich der Trend zur weiteren Vereinfachung bei Aufnahme und Projekten unter allen Bedingungen fortsetzt. Die Kameras, mit Ausnahme der Spiegelreflexkameras, werden wieder kleiner und das Mittelformat ist im Kommen. Ferner deutet sich die Filmaufnahme auf Magnetband mit entsprechenden Projektions- und Löschmöglichkeiten an. Die Kassette für Ton und Film ist auf dem Vormarsch.

Dannenburg



## foto-information

### NAHAUFNAHMEN

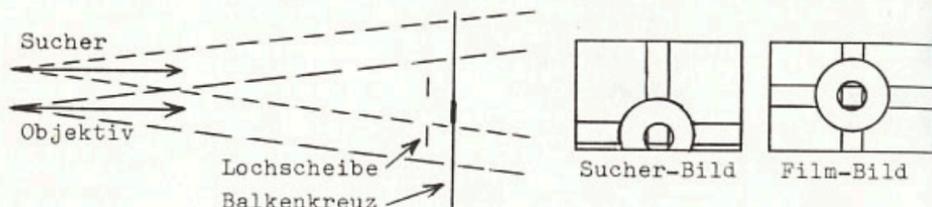
Um Nahaufnahmen machen zu können, muß der Auszug verlängert werden oder bei gleichem Auszug die Brennweite verkürzt werden. Die Auszugsverlängerung erreicht man durch Zwischenringe oder Balgengeräte, die zwischen Objektiv und Kameragehäuse geschaltet werden, wobei Balgengeräte den Vorteil haben, stufenlos den Auszug zu verlängern. Die Auszugsverlängerung ist nur bei Spiegelreflexkameras möglich; bei allen anderen Kameras dagegen kann man die Brennweite des Objektivs verkürzen, indem man Vorsatzlinsen, sogenannte Proxare, vor das Objektiv setzt. Es handelt sich dabei, um Sammellinsen, die je nach geforderter Aufnahmeentfernung verschiedene Brennweiten haben. Die Brennweite des Systems ergibt sich aus der Gleichung:

$$f_s = \frac{f_o \cdot f_p}{f_o + f_p}$$

- $f_s$  = Brennweite des Systems
- $f_o$  = Brennweite des Objektivs
- $f_p$  = Brennweite der Vorsatzlinse

Hat man z. B. ein Objektiv mit der Brennweite  $f = 5 \text{ cm}$  und kann bis  $0,9 \text{ m}$  an das Motiv herangehen, so hat man einen Bildabstand von  $5 \text{ cm}$  bis  $5,29 \text{ cm}$  bei  $a = 0,9 \text{ m}$ . Setzt man eine Linse mit der Brennweite  $95 \text{ cm}$  davor, so verringert sich die Brennweite des Systems auf  $4,75 \text{ cm}$ . Es ergibt sich dadurch ein Aufnahmebereich von  $95 \text{ cm}$  bei Einstellung auf  $\infty$ , bis  $46,6 \text{ cm}$  bei Einstellung auf  $0,9 \text{ m}$ . Bei Nahaufnahmen gilt es, drei Dinge besonders zu beachten: Parallaxe, Belichtungszeit und Schärfentiefe.

Ohne Parallaxenausgleich:



Mit Parallaxenausgleich:



## PARALLAXE

Durch die Anordnung des Suchers oberhalb und zum Teil auch seitlich des Objektivs ergibt sich das Problem des Parallaxenausgleichs. Das Bild, das man durch den Sucher sieht, ist nicht das vom Objektiv abgebildete. Normalerweise liegen die Achsen von dem Sucher und Objektiv parallel zueinander. Auf größere Entfernung macht sich die Versetzung nicht bemerkbar. Bei Nahaufnahmen hingegen wird das Aufnahmegebiet sehr klein, so daß der Anteil der Versetzung sehr groß wird. Um den richtigen Sucherausschnitt zu bekommen, kippt man die Sucherachse nach unten, so daß sich beide Achsen in der eingestellten Entfernung schneiden. Nicht beheben kann man dagegen die verfälschte Perspektive, da das Objektiv das Motiv von weiter unten "sieht". Kein Problem ist es mit einer einäugigen Spiegelreflexkamera, da man beim Anvisieren durch das Objektiv sieht, Ausschnitt und Perspektive also genau stimmen.

## BELICHTUNGSZEIT

Setzt man eine Nahlinse vor das Objektiv, die den Durchmesser nicht verringert, so bleibt das Verhältnis  $D/f$  ( Heft 2 ) unverändert und die Belichtung erfolgt so, wie mit dem Belichtungsmesser ermittelt. Ändert man nicht die Brennweite sondern den Auszug durch Zwischenringe oder Balgen, muß man von dem Verhältnis  $D/f$  auf das Verhältnis  $D/b$  übergehen. Es ergibt sich z.B. bei einem Bildabstand  $b = 2f$  der doppelte Wert für die wirksame Blende, was einem viertel der erforderlichen Belichtung entspricht. Es müßte also 4mal so lange belichtet werden. Man nimmt bei großen Auszugsverlängerungen Tabellen zu Hilfe, um die Belichtungszeit zu korrigieren. Bei Lichtmessung durch das Objektiv ist der gemessene Wert immer richtig.

## SCHÄRFENTIEFE

Bei Nahaufnahmen ist die Schärfentiefe sehr gering. Aus dem Beispiel in Heft 5 kann man sehen, daß bei Blende 5,6 und Brennweite  $f = 5$  cm die Schärfe bei Einstellung auf 1 m von 0,94 bis 1,07 m reicht. Bei einer Aufnahmeentfernung von 50 cm der Nahlinse reicht die Schärfe bei gleicher Blende nur von 48,4 cm bis 51,8 cm. Hier kann man nur exakte Scharfeinstellung erreichen, wenn man die Entfernung mit einem Meßband ausmißt. Ideal ist hier die einäugige Spiegelreflexkamera, die genau die richtige Einstellung durch ein scharfes Bild auf der Mattscheibe oder im Entfernungsmesssystem anzeigt.

Dannenburg

1. 6. 1920



1. 6. 1970

FACHGESCHÄFT

**Uhren-Thomsen, Tarp**

Inh.: Hans-Georg Asmussen

TARP • Dorfstraße 13



# Bücher in der Bundeswehr

Die Büchereien und Bibliotheken der Bundeswehr haben eine außerordentlich wichtige Aufgabe:

- Förderung und Hebung des Bildungsstandes sämtlicher Soldaten
- Erhöhung der geistigen Spannkraft des Soldaten

Die Bundeswehr verfügt über ein engmaschiges Netz von Büchereien und Bibliotheken. Trotzdem scheint es, daß den eigenen Einrichtungen zuwenig Beachtung geschenkt wird.

Zu Ihrer Information sei darum auf folgende Büchereien und Bibliotheken verwiesen:

## a) Truppenbüchereien, Stabsbüchereien (in jeder Einheit)

Truppenbüchereien dienen mit ihrer Literatur der Unterhaltung und Vermehrung des Allgemeinwissens der Soldaten. Sie sind allen Soldaten ihres jeweiligen Bereichs zugänglich.

Stabsbüchereien sind Handbüchereien der Truppe. Sie beschränken sich auf eine für den täglichen Dienst notwendige Fachliteratur, die vorwiegend den Angehörigen des betreffenden Stabes und der unterstellten Einheiten zur Verfügung steht.

## b) Wehrbereichsbibliotheken, Zentralbibliothek der Bundeswehr

Wehrbereichsbibliotheken bei den Wehrbereichskommandos halten die Fach- und wissenschaftlichen Bücher, die von den Stabsbüchereien nicht bereitgestellt werden können, ausleihbereit. Sie verfügen über jene Literaturbestände, die für die militärische und politische Weiterbildung oder für die Vorbereitung von Vorträgen und schriftlichen Arbeiten benötigt werden. Alle Soldaten haben Zugang. Bestellungen können über die Einheit oder Dienststellen aufgegeben werden; Kosten entstehen dabei nicht.

Die Zentralbibliothek der Bundeswehr befriedigt jene Literaturwünsche, die von der Wehrbereichsbibliothek nicht erfüllt werden können. Sie werden ihr von der jeweils angesprochenen Wehrbereichsbibliothek direkt zugeleitet. Die Zentralbibliothek der Bw steht damit ebenfalls allen Soldaten offen.

## c) Amts-, Akademie- und Schulbibliotheken

Amts-, Akademie- und Schulbibliotheken sind Fachbibliotheken, die im wesentlichen auf die Aufgaben der Verwaltung, der Forschung, der Lehre und auf den Unterricht abgestellt sind. Die Ausleihe

von Büchern und Zeitschriften dieser Bibliotheken bleibt deshalb im allgemeinen den Angehörigen der Ämter und Dienststellen, bei den Akademien und Schulen den Lehrern und Lehrgangsteilnehmern vorbehalten.

Die genannten Büchereien können die Literaturfragen der Soldaten in der Regel erfüllen, der Soldat braucht sie nur zu beachten und auszuschöpfen.

#### d) Truppenbücherei des Marinefliegergeschwader 2

Die Truppenbücherei des MFG 2 ist im Gebäude 2, Raum 20, untergebracht (Eingang Stabsgebäude, Tür links).

Sie umfasst z. Zt. etwa 600 Bände, wird jedoch zum Jahresende um ca. 50 weitere Bücher vergrößert.

Büchereiwart ist Mt. Weber (G-Stab), der gerne auch Anregungen für jegliche sinnvollere Ausgestaltung der Truppenbücherei entgegennimmt (im Dienst: App. 206).

Öffnungszeiten:

dienstags	12.00 - 13.30 Uhr
donnerstags	17.30 - 18.30 Uhr

#### Das Buch als Informations- und Unterhaltungsquelle

Eines ist erwiesen: das gedruckte Wort ist haltbarer als das gesprochene. Wir haben ja nicht das Gedächtnis eines Computers und können nicht alle gelesenen Nachrichten speichern. Was tun, wenn man immer wieder vom Vietnamkrieg, von der Bildungskatastrophe, von der Entwicklungshilfe liest, aber längst nicht mehr weiß, wie es denn zu diesem Krieg kam, was die Experten unter der Bildungskatastrophe verstehen, welche Bewandnis es mit der Entwicklungshilfe auf sich hat? Allen Fragen antworten Bücher. Seit die Taschenbücher aufgekommen sind und ihre Verleger sich auch der aktuellen Zeitfragen annehmen, kann man für weniger als den Preis zweier Illustrierten das zehnfache und mehrfache an solider Information in Buchform kaufen.

Zudem weisen Soziologen immer deutlicher auf Probleme hin, die auf uns zukommen werden, und zwar durch die Entwicklung zu einer sogenannten "Freizeitgesellschaft" hin. Mir erscheint es daher gar nicht so abwegig, auf das Buch als Informations- u. gleichermaßen als Unterhaltungslektüre hinzuweisen.

Darum meine abschließende Empfehlung an jeden:

Machen Sie bitte regen Gebrauch von unserer Truppenbücherei!

Bücher sind immer "in"...

OMt Maier, G

# Wäscherei & Heissmangel

Helga Lorenzen

TARP Hashauweg 3

Tel. 04638-454

FÄRBEREI

# seifer

CHEM. REINIGUNG  
KLEIDERBAD

FÄRBER-UND CHEMISCHREINIGER-MEISTER



**Weil wir  
alle  
an einem  
Strick  
ziehen-**

hat es der einzelne viel leichter. Wer alles allein machen will, hat die Stärke einer Gemeinschaft noch gar nicht begriffen: Viel stärker als die Kraft des einzelnen ist die Kraft der Genossenschaft. Auch Sie können bei uns Mitglied werden. Wir sind das gemeinsame Unternehmen für alle Berufsstände. Jedes unserer Mitglieder ist Mitunternehmer. Wäre das nichts für Sie?



**SPAR und DARLEHENSKASSE**

**e.G.m.b.H. T A R P**



*bei Nebel fährt der Starfighter Auto ...  
... oder: Flugzeugentführung im Treenetal*



# "ROMMEL"



Erwin Rommel, der wohl auch heute noch bekannteste deutsche Heerführer, wurde am 15. November 1891 in Heidenheim geboren. Er zeichnete sich als aktiver Offizier während des I. Weltkrieges aus. Für den Friaufeldzug erhielt er den "Pour le Mérite" -Orden. Nach Ende des I. Weltkrieges war er zuerst in der Reichswehr und danach in der Wehrmacht. Beim Einmarsch in das Sudetenland saß er als Kommandant im Führerhauptquartier, ging dann als Kommandeur der Kriegsschule nach Wicher-Neustadt. Während des Polenfeldzuges, inzwischen zum Generalmajor befördert, ernannte man ihn wiederum zum Kommandanten des Führerhauptquartiers.

Mit Beginn der Kampfhandlungen wurde Rommel Kommandeur 7. Panzerdivision. Für seine außerordentlichen Erfolge in dieser Tätigkeit verlieh man ihm das Ritterkreuz. Ernannt zum Generaloberst und General der Panzertruppen, erhielt er im Frühjahr 1941 den Oberbefehl über das neu aufgestellte Afrikacorps und einen Teil italienischer Verbände.

Mit dieser verhältnismäßig kleinen Streitmacht eroberte Rommel die britische Festung Tobruk am 21. Juni 1942, wobei er es verstand, die fehlenden Kräfte durch wohldurchdachte Kriegslisten zu ersetzen. Er fügte dem Gegner hohe Verluste zu und drang tief nach Osten bis El Alamein vor. Der Lohn für diesen Erfolg war die Beförderung zum Generalfeldmarschall.

Nachschubschwierigkeiten verhinderten jedoch die volle Nutzung des Erfolges für das Deutsche Afrikacorps (DAK). Es wurde nach und nach durch die wachsende Übermacht des Feindes zurückgedrängt, bis schließlich im Frühjahr 1943 nur noch ein Teil Tunesiens in deutscher Hand lag.



Auf Grund seines Gesundheitszustandes wurde Rommel aus Afrika abberufen und wegen seiner ständigen übermäßigen Kritik an der obersten Führung in den einstweiligen Ruhestand versetzt.

Erst im Sommer 1944 holte man ihn zurück und setzte ihn dann als Oberbefehlshaber der Normandiefrent ein.

Auf einer Frontfahrt am 17. Juli 1944 wurde der Generalfeldmarschall durch einen Jagdbomberangriff schwer verletzt und war gezwungen, den Oberbefehl abzugeben.

Nach dem mißglückten Attentat vom 20. Juli 1944 wurde während der anschließenden Säuberungsaktion bekannt, daß Rommel zum äußeren Widerstandsring der Verschwörung gehörte und nach gelungenem Umsturzversuch als Oberbefehlshaber des Heeres vorgesehen war. Man stellte ihn nach seiner Überführung vor die Wahl des Freitods oder eines Prozesses vor dem Volksgerichtshof. Er wählte den Selbstmord und vergiftete sich.

OGfr Schröder, F

# PLANETARIUM

*egmont's kleine Sternkunde*



## 3. Folge: Die Sonne

Mit dem wichtigsten dessen, was uns über die Sonne bekannt ist, sind wir in der vorigen Folge vertraut gemacht worden. Diesmal soll es noch einmal um die Sonne gehen, um Vorgänge, deren Wesen und Ursprünge uns nach wie vor unbekannt sind.

Bereits angesprochen wurden die Sonnenflecken. Es ist sehr viel darüber nachgedacht worden, wie sie entstehen mögen. Wahrscheinlich ist, daß das Entscheidende an den Erscheinungen die Magnetfelder sind: dass sie einen Sonnenfleck erzeugen oder wenigstens erzeugen können. Neuerdings neigt man sogar zu der Annahme, dass die Sonnenflecken die normale Form der "Oberfläche" seien, und nicht die sogenannte Photosphäre, die von uns sehbare Oberfläche. Ein anderes Phänomen sind die sog. Sonnenfackeln. Meist inform feiner Verästelungen treten diese umso deutlicher hervor, je näher sie dem Sonnenrand stehen. An bestimmten Stellen gehen sie häufig den Sonnenflecken voran. Man macht die Magnetfelder ebenso für ihr Entstehen verantwortlich.



Abb. 1: Die oberen Sonnenschichten

Die Vermutungen gehen dahinaus, daß sie, bevor ein Fleck für uns sichtbar wird, das glühende Gas über der Sonnenoberfläche aufheizen, zu hellem Leuchten bringen, und als Fackel in Erscheinung treten lassen.

Abb. 2: Sonnenfackel



Eine weitere Erscheinung (bereits durch ein gewöhnlicheres Fernrohr zu beobachten) ist die sogenannte "Granulation" der Sonnenoberfläche. Ein mittelgroßes Fernrohr zeigt nämlich die Sonnenscheibe, keines-

falls gleichmäßig hell, sondern eine feine, körnige-reisbreiähnliche Struktur. Die einzelnen "Reiskörner" nennt man "Granulen"; eigentlich sind das leuchtende Wasserstoffwolken vom Durchmesser eines mittleren europäischen Landes (400 bis 500 km), die binnen weniger Minuten (!) entstehen und vergehen. Durch diese heftigen Wolkenbewegungen wird wahrscheinlich ein großer Teil der Sonnenenergie aus dem Innern an die Oberfläche transportiert.

Alle diese Vorgänge, Sonnenflecken, Sonnenfackeln, wie auch die Granulation, spielen sich an der Oberfläche der Sonne, in der Photosphäre ab. Diese Photosphäre ist die eigentlich leuchtende Schicht der Sonne; über ihr lagert die sog. "Chromosphäre", welche wir als Sonnenatmosphäre bezeichnen.

In dieser Chromosphäre spielen sich nun, meistens in der Nähe von den Sonnenflecken, Vorgänge ab, die, könnte man sie auf der Erde ständig beobachten, wohl zu den prächtigsten Himmelserscheinungen gehören würden: die Sonneneruptionen. Es sind dies Lichtausbrüche im wahrsten Sinne des Wortes: ein bestimmtes Gebiet leuchtet plötzlich auf, wird innerhalb weniger Minuten sehr hell, und klingt ebenfalls innerhalb weniger Minuten wieder ab. Vermutlich sind es gewitterähnliche Vorgänge, nur eben in dem gigantischen Maßstab aller Geschehnisse auf der Sonne. Von diesen Eruptionen gehen Strahlungen aller Art aus, mitunter werden sogar dünne Gase ausgeschleudert, die nach ein oder zwei Tagen die Erde erreichen können: eine Ursache des uns bekannten Nordlichts.

Das schönste Phänomen aber, welches man mit den besondern Instrumenten eines Sonnenobservatoriums auf der Sonne beobachten kann,

sind wohl die Protuberanzen. Man kann nicht voraussagen, wann sie auftreten; es gehört Glück dazu, eine beobachten zu können. Bald sind es kleine, dunkelrot leuchtende, grasartige Spitzen, die über den Sonnenrand hinausragen, bald riesige, weit in den Weltraum hinausreichende Flammen, Bäume, Bögen und Bänder, von mehreren Millionen Kilometern Länge. In den meisten Fällen haben sie eine Lebensdauer von mehreren Wochen, ja sogar Monaten. Erklären möchte man sie heute damit, daß sie den Wolken unserer Erdatmosphäre gleichen: im Gebiet der äußersten Sonnenatmosphäre kondensieren leuchtende Wasserstoffwolken, die dann lange in Ruhe verharren, mehrmals in ihrem "Leben" emporgeschleudert werden, und schließlich - manchmal explosionsartig - in den Weltraum entweichen.

Zum Schluß noch einiges über die Sonnenkorona, eben die Schicht, in der die Protuberanzen entstehen. Wie diese, so ist auch die Korona (sh. +egmont+6/70) mit bloßem Auge allein während einer totalen Sonnenfinsternis zu beobachten, da die in ihr enthaltenen Gase äußerst lichtschwach sind. Einer besonderen physikalischen Eigenschaft dieser Gase ist es zuzuschreiben, dass ihre Dichte äußerst gering ist: weniger als ein Milliardstel der Dichte unserer Luft. Trotzdem ist ihre Temperatur mit ca. einer Million Grad außerordentlich hoch; wäre die Dichte nicht so gering, würde die Korona alles Leben auf der Erde längst verbrannt haben. Die Vermutungen um das Entstehen sind sehr vage: man versucht heute, die Koronagase durch ständig in die Sonne stürzende und dabei verdampfende Meteoriten zu erklären.



Abb. 3: Protuberanzen

-wdm-



**W. Leder Nutzfahrzeuge**  
**Flensburg-Weiche Ruf 0461/7210**

Kraftfahrzeug - Reparatur

**Magirus Deutz**

# Bundesbahn: Fahrpreisregelung für Soldaten neu!



Durch Ministerialerlaß vom 15. 9.70 wurde die "Mufka" aufgehoben und durch die "Bwf" u. "Bft" ersetzt. Aufgrund vieler Umdrucke im truppenverwaltungseigenen Informationsstil haben viele davon gehört, aber kaum jemand hat verstanden, worum es geht.

Aus dem noch nicht veröffentlichten "Handbuch für Beamtenchinesisch" gibt +egmont+ mit freundlicher Unterstützung des Leiters der Fahrkartenausgabe im Bahnhof Flensburg, Herrn Lindemann, nachfolgenden verständlichen Auszug:

Mufka: ist die Bezeichnung für die Militärurlauberfahrkarte alter Art. Ergänzt durch endlose Nachweislisten, Melde- und Abrechnungsverfahren steht sie in ursächlichem Zusammenhang mit den Magengeschwüren vieler Spieße, nicht zuletzt durch die Tatsache, daß dem Gros der Soldaten mit konstanter Regelmäßigkeit erst Freitag abends einfiel, so ein "Ding" im Geschäftszimmer zu beantragen.

Bft: Fahrkarten für Berufstätige bei Familienheimfahrten, kurz gesagt: jeder Wehrpflichtige erhält ab 1.10.70 für jeweils 3 Monate im voraus von seinem Rechnungsführer Gutscheine (je einen für Hin- und Rückreise, zusammen also 6 Stück), die er an jedem Fahrkartenschalter der Deutschen Bundesbahn (DB), der Deutschen Nichtbundeseigenen Eisenbahn (NE), des Nordseeinselerverkehrs (IN) und des Nordsee-Fähren und -Küstenverkehrs (FK) kostenlos gegen einen Fahrausweis umtauschen kann. Die Fahrkarten sind nicht übertragbar und gelten nur in Verbindung mit einem Berechtigungsausweis (siehe VMBl Nr 14/70 S. 265) und dem Truppenausweis.

Bwf: Bundeswehrurlauber-Fahrkarten neuer Art (ab 1.11.70) für Unteroffiziere (alle Dienstgrade, solange sie Zeitsoldat sind) Mannschaften und Wehrpflichtige. Jeder Soldat dieses Personenkreises erhält einen Berechtigungsausweis (VMBl 14/70 Anlage 1) und kann damit beliebig oft und beliebig weit innerhalb der BRD zum hal-



**Wohnwagen,  
Mobilheime und Verkaufswagen**

Jensen. EGGEBEK Westerreihe u. Bäckerweg Tel. 04609 / 481



*The* **Reifendienst**

**ALBERT BAUER**

**Flensburg**  
Tel. 7401

**Leck**  
Tel. 2287

**Kappeln**  
Tel. 2401



**CLAUS BECKER**  
VW-Vertragswerkstatt  
VW-Verkaufsagentur  
**ARAL - Tankstelle**  
Eggebek Tel. 04609 / 237



ben Preis reisen.

Bwf und Bft sind auf einem Formular gedruckt ( Vorder- und Rückseite) . Beim Wehrpflichtigen , der in der Regel mehr als einmal im Monat nach Hause fährt, sind beide Formularseiten ausgefüllt. Beim Zeitsoldaten dagegen wird die Rückseite gestrichen.

Den größten Stoßseufzer der Erleichterung aber dürfte die Deutsche Bundesbahn getan haben. Herr Lindemann bestätigte uns , daß das alte Mufka-System nicht nur mit umständlichem Arbeitsaufwand verbunden war , sondern auch vollkommen unzureichend gehandhabt wurde. Die Schwierigkeiten begannen schon, wenn am Wochenende Soldaten sich vor den Ausgabeschaltern drängelten. Vielfach waren die "Mufkas" falsch ausgestellt oder eigenmächtig geändert, die dazugehörigen Berechtigungsscheine für die Arbeiterrückfahrkarten stimmten in den Eintragungen nicht mit dem Standort oder Dienstort des Soldaten überein oder waren oft unleserlich, handschriftlich entstellt. Wartezeiten, unliebsame Verzögerungen für andere Fahrgäste und Überstunden für das Schalterpersonal waren die Folge. In der jährlichen Abrechnung mit der Bundeswehr fanden die Unzulänglichkeiten dieses Verfahrens ihren Höhepunkt : die Bahn hatte mehr Gutscheine zur Abrechnung vorliegen, als die Einheiten an Ausgabestärke anhand ihrer Bücher auswiesen.

Das neue System reduziert die Abfertigungszeiten auf ein Minimum und schließt Fehlerquellen (sofern die Einheiten die gewissenhafte richtige Eintragung vornehmen) praktisch aus. Jährlich wird dann über das Maschinelle-Berichtswesen die Abgabemenge an Fahrkarten ermittelt und mit der Bundesbahn anteilig verrechnet. " Ganz perfekt ist dieses Verfahren auch noch nicht", sagte uns Herr Lindemann . " Im Berechtigungsausweis für Wehrpflichtige ist von der Einheit der Dienstort und der Zielbahnhof anzugeben. Bei Landratten keine Schwierigkeit. Dagegen bei Wehrpflichtigen, die an Bord fahren , stimmt der Liegehafen seines Schiffes selten mit dem Dienstort überein" . Herr Lindemann erläuterte +egmont+ einen diesbezüglichen Änderungsantrag, den er als Initiator an die verantwortlichen Stellen formuliert und abgesandt hat. Zum allgemeinen Verständnis ein Beispiel : Dienstort des wehrpflichtigen Soldaten B. ist Flensburg ( Heimathafen seines Schiffes oder Geschwaders), sein Wohnort ist München. Nun heißt es im Berechtigungsschein "... von Flensburg nach München". Liegt sein Schiff



aber in Kiel oder Wilhelmshaven, wird es kritisch. Theoretisch müßte er dann erst nach Flensburg zurückfahren. Streicht man aber das "von - nach" und setzt "zwischen" Flensburg und München, so spielt der Ausgangspunkt keine Rolle mehr. Dieses Änderungsersuchen erscheint logisch und dringend notwendig und daher muß

der Anstoß dazu besonders lobend erwähnt werden.

Zusammengefaßt kann man sagen, daß dieser neue Erlaß nicht nur einen riesigen Verwaltungsaufwand abgebaut hat, sondern sich auch für alle Beteiligten als echter Fortschritt und Vorteil erweist. Wer dann noch mit dem Auto fährt, hat selber Schuld!

-Hs



### **RINGFOTO Rallye**

mit Iscovitar  
1:2,8/50 mm

**498,<sup>50</sup>**

### **RINGFOTO Rallye**

mit Westomat  
1:1,9/50 mm

**598.<sup>50</sup>**

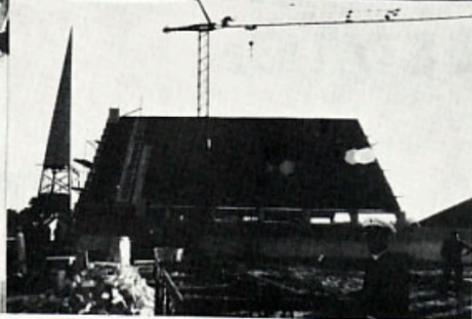
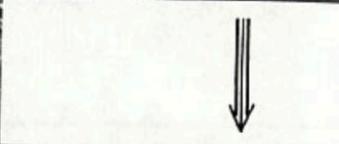
**RINGFOTO STATION**

# **Foto Thurner**

Flensburg · Holm 10 · Telefon 72 27

Ev. Kirchengemeinde Tarp feiert

# RIGHTFEST



# "Was macht das Leben menschlich?"

ist das Generalthema für eine Reihe von Gesprächsgottesdiensten, welche im Winterhalbjahr in der Kirche Tarp stattfinden sollen. Die Kirchengemeinde Tarp hat bereits im vorigen Winter eine derartige Gesprächsrunde mit recht zufriedenstellendem Erfolg abgehalten und wurde dadurch ermutigt, diese Art einer freieren Gottesdienstgestaltung fortzuführen.

Diesen Gedanken in die Tat umzusetzen, fanden sich im Oktober Gemeindeglieder um Pastor Overath zusammen, um einen ansprechenden Themenkreis für die jetzt geplanten "Gesprächsgottesdienste" abzustecken. Man kam dahin überein, dieser neuen Reihe das Leit-Thema "WAS MACHT DAS LEBEN MENSCHLICH?" überzuordnen.

Es wurde vereinbart, den Gesprächsthemen jeweils ein Gleichnis aus dem Neuen Testament als anschaulichem Aufhänger beizuordnen.

8. Nov.: "Die Verantwortung"

(Das Gleichnis von den Pfunden)

Dez. 70: "Die Vergebung"

(Das Gl. v. unbarmherzigen Knecht)

Jan. 71: "Die Nächstenliebe"

(Das Gl. v. barmherzigen Samariter)

Feb. 71: "Die Tat"

(Das Gl. v. den beiden Söhnen)

März 71: "Die Freude"

(Das Gl. v. verborgenen Schatz)



Zum Ablauf dieser Gesprächsgottesdienste sei noch vermerkt, daß der liturgische Rahmen dabei auf ein Minimum beschränkt wird und der Pastor als Gesprächsleiter in einem Kurzreferat die im Thema enthaltenen Grundgedanken anschneidet, damit im übrigen genügend Zeit bleibt für eine freie Diskussion.

Die rege Beteiligung in früheren Gesprächsgottesdiensten zeigte deutlich das Interesse an der Frage des genannten Generalthemas, dessen Einzelthemen zur zeitlosen und aktuellen Beantwortung anregen sollen.

(KKpt. Jacobsen)

# Delegation von Verantwortung - ein Führungsmodell

Überall, wo das Verhältnis Vorgesetzter/Untergebener besteht, tauchen Probleme der Beziehungen zueinander auf. Dabei ist's vordergründig egal, um welche Art von Vorgesetzten und Untergebenen es sich handelt: in der Wirtschaft, Verwaltung und auch in der Bundeswehr sind diese Probleme bekannt.

So hat man versucht, auf kleine Bereiche beschränkt, eine Art von Menschenführung aufzuziehen. Heute ist man sich einig geworden, daß die beste und modernste Art, Menschen zu führen, Delegation von Verantwortung ist.

In den folgenden Beiträgen werde ich erst geschichtlich die Entwicklung dieses Führungsmodells schildern, dann, wie dieses Modell heute in der Praxis, sprich: Wirtschaft, angewandt wird, und letztlich versuchen zu klären, ob diese Art der Menschenführung in der Bundeswehr verwirklicht wird bzw. werden kann.

Ehe ich auf die geschichtliche Darlegung dieses neuen Führungsmodells komme, muß ich zuerst "Delegation von Verantwortung" definieren. Man kann in sechs Grundsätzen zusammenfassen:

1. Die einzelnen Entscheidungen innerhalb eines Apparats (Betrieb, Verwaltung etc.) werden jeweils von den Mitarbeitern auf den Ebenen getroffen, zu denen sie ihrem Wesen nach gehören.

2. Die Mitarbeiter werden nicht durch Einzelaufträge geführt, sondern müssen selbständig im Rahmen der unternehmerischen Gesamtzielsetzung tätig werden. Für ihr Handeln tragen sie allein die Verantwortung.

3. Die Vorgesetzten entscheiden in den ihnen unterstellten Bereichen nur noch in den Fällen, die die Kompetenzen ihrer Mitarbeiter übertreffen. Ihre Aufgabe ist es, diese Bereiche mit Dienstaufsicht und Erfolgskontrolle zu führen.

Dafür tragen sie die Führungsverantwortung.

4. Das Verbot der Rückdelegation von Verantwortung seitens des Mitarbeiters und der Rücknahme von Verantwortung auf Seiten des Vorgesetzten macht die Delegation von Verantwortung in der Praxis als Führungsprinzip erst brauchbar.

5. In der allgemeinen Führungsanweisung werden die Führungstechnischen Grundprinzipien der Führung im Mitarbeiterverhältnis belegt und für das gesamte Unternehmen verbindlich erklärt.

6. Stellenbeschreibungen legen im einzelnen die Aufgaben fest, die jeder Stelleninhaber zu erfüllen hat. Jeder Mitarbeiter erhält in der Stellenbeschreibung einen festgelegten Delegationsbereich, dessen Grundelemente sind :

**AUFGABE/KOMPETENZ/VERANTWORTUNG**

Man sollte meinen, daß die Wirtschaft, die zwecks Gewinnstreben immer etwas Neues an Fertigungstechniken, Werkstoff und Maschinen hervorbrachte, auch in der Menschenführung an der Entwicklung beteiligt war; das muß man jedoch aus heutiger Sicht verneinen. Bis jetzt hat man gerade in der Wirtschaft die jeweils vorhandenen Führungsprinzipien übernommen.

Zu Beginn der Industrialisierung herrschte in Europa ( trotz der frz.Revolution) noch der Absolutismus vor: "l'Etat c'est moi!" wurde auch von Fabrikbesitzern angewandt. Geführt wurde nach dem Prinzip von Befehl und Gehorsam. Man kann daher einen Fabrikherrn von damals mit einem absoluten Herrscher vergleichen.

Dazu kam aber noch, daß der Herr gleichzeitig Meister war, was bedeutet, daß er seinem Mitarbeiter alles vormachen konnte. Wenn der Betrieb so angewachsen ist, daß sich Abteilungen oder gar Filialen gebildet haben, ist es mit dem "Vormachen" vorbei.



Das Flensburger Tageblatt, die unabhängige Tageszeitung, zuverlässig, aktuell und unterhaltend, hat die größte Verbreitung im nördlichen Schleswig-Holstein. Die Geschehnisse der engeren Heimat bringen die lokalen Beilagen. Weltweit, regional, heimatverbunden. Tatsächlich verbreitete Auflage über

**68500  
EXEMPLARE**

**68500**

Der Grundsatz von Befehl und Gehorsam mußte somit eingeschränkt werden nach dem Motto: "Alles läuft über meinen Schreibtisch !" Diese Organisationsweise gilt aber nur solange, als der Chef des Unternehmens die physische und psychische Kraft dazu besitzt. Die Betriebe wuchsen im Lauf der Industrialisierung ständig. Um konkurrenzfähig zu bleiben, benötigte man einen besonderen Typus des Arbeiters: den Spezialisten. Diesen Facharbeitern konnte man außer "Bitte, nehmen Sie doch Platz!" nichts mehr befehlen. Der Unternehmer mußte sich also auf die Gesprächsebene des Spezialisten begeben, ihm zuhören und sich mit dessen Argumenten auseinandersetzen. Aus den Arbeitern wurden jetzt qualifizierte Leute herausgehoben und ihnen eine beratende Funktion zugeteilt. Die einzelnen Entscheidungen aber traf der Chef noch selbst. Er ließ sie nun von seinen Mitarbeitern weiterausführen.

Diese Art von Betriebsorganisation ist heute die wohl noch am meisten angewandte. Der Boss entscheidet, alle anderen helfen ihm bei der Entscheidungsfindung. Jener Führungswandel läßt sich gut in zwei Sätzen sagen: aus "Denken überlassen Sie gefälligst mir" wurde "Meine Herren, Sie müssen schon mitdenken."

Doch bis zu dem modernsten Modell auf dem Gebiete der Menschenführung, der Delegation von Verantwortung, ist es noch ein weiterer Schritt. Wie es heute in der Praxis aussieht, werde ich in der nächsten Ausgabe schildern. Es sei jedoch jetzt schon soviel gesagt, daß dieser Schritt bisher der bedeutendste und auch der schwierigste in der Geschichte und Lehre der Organisation und Menschenführung ist.

Erstmalig hat sich die Wirtschaft ein eigenes Modell geschaffen. Man kann es gut mit dem Modell der "Inneren Führung" der Bundeswehr vergleichen, das ja auf seinem Sektor auch etwas völlig Neues darstellt.

LtS Vasilescu



## **Amtliches Reisebüro**

Alle Fahrkarten für In- und Ausland ohne Aufschlag zu aml.  
Preisen - Flugscheine - Schiffspassagen - Gesellschaftsreisen

**Große Straße 24 · Tel. 2 2020, 2 5327**

# Vom Schlafen...

(frei nach Thaddäus Troll)

Wer schläft, sündigt nicht. Wer aber vorher sündigt, schläft besser. Was wir weiter unten beweisen wollen. Denn ein gutes Gewissen allein tut es nicht. Es müssen auch einige Daunen darin sein, um das Ruhekissen sanft zu machen. Wie es auch nicht genügt, einen Kuchen nur mit Liebe zu backen. Die anderen Zutaten sind meist ebenso wichtig.

Nicht gähnen, wir wollen jetzt über das Schlafen plaudern.

Man kann allein oder zu mehreren schlafen. Der Alleinschlaf empfiehlt sich nur aus akustischen Gründen. Denn viele Menschen können im Schlaf den Mund nicht halten, sie röcheln und schnarchen, was sehr störend für ihre Mitschläfer ist. Als Alleinschläfer stört man niemanden. Ist man des Alleinschlafens müde, so heiratet man. Der Trauschein ist gleichsam der Führerschein zum Vereint-Schlafen. Es gibt auf diesem Gebiet auch Schwarzfahrer.

Das Schlafen findet zumeist in horizontaler Ruhestellung statt. Es gibt aber Menschen, die in vertikaler Bewegung, also im Gehen schlafen können. Andere wieder können im Schlafen gehen. Ein solches Gehen nennt man um seiner betonten Feierlichkeit willen Wandeln. Das Parkett nächtlicher Wandler ist die Dachrinne, ihr Marschziel gleich dem der Astrophysiker der Mond. Fragt man sie nach dem Weg, so stürzen sie ab.

Der Schlaf findet zu normalen Zeiten im Bett, bei Festreden oder im "Parsifal" auf Stühlen statt. Es gibt verschiedene Arten von Schlafbekleidungen. Die landläufigste ist das Nachthemd. Während Menschen weiblichen Geschlechts darin sehr reizvoll aussehen können, wird ein im Nachthemd auftretender Mann an Komik nur noch von einem solchen in langen Unterhosen übertroffen.

Wenn ein Mann allein schläft, trägt er ein Nachthemd, schläft er nicht allein, einen Schlafanzug. Wenn eine Frau allein schläft, trägt sie einen Schlafanzug, schläft sie nicht allein, ein Nachthemd. Denn die Nacht ist voller Rätsel.

Nach Meinungen von Gelehrten, Sprichwörtern, Kirchenvätern und



*bon - aparte*  
Tanz DISKOTHEK

Inh. Kay Petersen · TARP · Stapelholmer Weg

# Heinrich Chr. Asmussen

2384 EGGE BEK - Mühle Tel. 04609/355



Mühlen - Silobetrieb - Landhandel

KOHLN · HEIZOEL · TORFMÜLL · DÜNGER



alten Tanten ist der Schlaf vor Mitternacht der beste. Aber Wein und Liebe vor Mitternacht sind auch nicht schlecht. Sie sind die stärksten Konkurrenten des Schlafes von dieser Zeit.

Das Schlafen zerfällt in drei Teile: das Einschlafen, den eigentlichen Schlaf und das Aufwachen. Letzteres ist der wichtigste Teil. Vergißt man nämlich das Aufwachen, so ist man tot. Das Aufwachen ist auch der schwierigste Teil des Schlafens. Um es notorischen Langschläfern tröstlicher zu machen, erfand die Menschheit eine barmherzige Lüge: "Morgenstund hat Gold im Mund".

Eine Erfindung des Satans ist der Wecker. Es gibt solche, deren liebenswürdiges Geklingel an das Geflüster einer jungen Dame erinnert. Leider ist der Mensch in der flauenleichten Zeit der ersten Frühe weniger als am Abend geneigt, irgendwelchem Liebesgeflüster sein Ohr zu leihen. Deshalb werden zartsinnige Wecker wenig beachtet. Man legt sich auf die andere Seite und schläft weiter. Andere Wecker gellen laut und schrill wie die Stimme einer schon bejahrten Dame, die schlechte Karikaturisten mit einem Wellholz als Waffe darzustellen Pflügen. Sie sind nicht zu überhören und jagen den Dickfelligsten aus dem Schlaf, als ob eine Blaskapelle "Hoch Heidecksburg!" spiele.

Im Schlaf finden kostenlose Filmvorführungen statt. Man nennt sie Träume. Diese Vorführungen haben den Vorzug, daß der Zuschauer selbst Mitspieler darf. Wie jeder Schauspieler hater dabei allen Grund, sich über seine schlechte Rolle zu beklagen. Denn man veräuft im Traum entweder den Zug, verliert die Hose, stürzt in Abgründe, verursacht in Gesellschaft unangenehme Geräusche oder küßt Frauen, die nicht küßenswert sind. Alles in allem ist der Schlaf ein angenehmer Zustand, weil man dabei nichts tun braucht.

Und nun: Gute Nacht! Bitte tief gähnen!

## Martin Küchenmeister

Karosseriebau

Reparatur

Spezialwerkstatt für Unfallschäden

Flensburg, Zur Bleiche 44a, Tel. 0461/22772



# Im Hinblick auf die OLYMPIADE '72



( 6. Fortsetzung )

Nachdem in den vorhergegangenen Folgen die wesentlichen Probleme der Olympiavorbereitungen angesprochen wurden, soll nun in diesem Beitrag die Anwendung der neuesten technischen Erkenntnisse bei der Wettkampfauswertung betrachtet werden.

Bereits im Dezember 1966 rüstete sich die TV-Eurovision für die kommende Olympia-Aufgabe und schon zu diesem Zeitpunkt legen die Fernsehplaner einen Rahmen für die Olympiade 1972 fest, noch bevor das Organisationskomitee den Terminplan erstellt hat.

" Wir werden den Organisatoren einen fernsehgerechten Zeitplan in die Hand drücken", kündigte Eurovisionschef Horst Seifart vom NDR an, " damit die Welt von Japan bis San Franzisko die Münchener Spiele trotz Zeitverschiebung " live " sieht. "

Besondere Gedanken erfordert ohne Zweifel der Ablauf mittels Anwendung der Kommunikationsmittel.

Spätestens seit der Olympiade in Mexiko besteht Klarheit drüber, dass das Welturteil über München nicht hauptsächlich von den anwesenden Zuschauern und Sportlern abhängt, sondern davon, wie die Welt, das sind 800 Mio. Fernsehteilnehmer, die Übertragungen aufnimmt. Durch die andauernd steigende Anzahl der " Fernzuschauer " wächst auch die Zahl der Kritiker. Um diesen Problemen Rechnung zu tragen, ist die Technik der Nachrichtenübermittlung um ein beträchtliches erweitert und vervollkommenet worden. München weiß, was es seinen Presse-Gästen schuldig ist. Es werden ca. 4-tausend Journalisten von Presse, Rundfunk und Fernsehen erwartet. Sie sind nicht lediglich Reporter, sondern insbesondere Gäste der Stadt. Für sie wird eine eigene Wohnsiedlung geschaffen, deren Einzelzimmer mit Farbfernsehen und Telefon ausgestattet ist. An nahezu allen Wettkampfstätten wird es ein Presse-Subzentrum geben. Ihre Ergebnisdruckereien werden elektronisch zu der Druckerei im Pressezentrum verbunden sein. Dadurch entfällt der Transport, und die Information erfolgt erheblich schneller. Ein internes Fernseh-

netz, in welches im Falle wichtiger Ergebnisse auch Informationen aus dem Computer eingeblendet werden können, wird die Journalisten zusätzlich unterrichten. Um Störungen von vornherein auszuschalten, werden alle Kabel und Maschinen doppelt installiert.

Für etwa 60 ausländische Fernseh- und 110 Hörfunk-Gesellschaften müssen annähernd 600 Ansagerplätze geschaffen werden. 70 Hörfunkstudios und 8 farbtüchtige Fernsehstudios, die mit 40 bis 60 Aufzeichnungsgeräten ausgerüstet werden. Um diese, noch lange nicht ausreichende Anzahl an Problemen, die sich aus der Anwendung der modernsten Technik im Bereich der Olympiade ergibt, fachmännisch zu beleuchten, hat die Firma Siemens die Aufgabe übernommen, eine firmenneutrale Studie über den Einsatz moderner Methoden bei den XX. Olympischen Sommerspielen in München zu erstellen. Aus dieser Studie sollen hier einige interessante Probleme herausgegriffen werden, deren Lösung jeden "Genauigkeitmenschen" angenehm berühren wird.

#### Wettkampfbegian und Startsignal

Der Start, - einschließlich der Reaktionszeit der Läufer - ist nach den derzeitigen Wettkampfbestimmungen ein Teil des Wettkampfes: Sportler mit kurzer Reaktionszeit können beim Start viel "herausholen". Voraussetzung dafür ist, daß alle Teilnehmer das eine Startsignal zur gleichen Zeit und ohne Verzögerung empfangen. Erfolgt jedoch das Startsignal wie heute durch einen Pistolenschuß, so ergeben sich infolge der Schallaufzeit für die einzelnen Läufer nicht zu vernachlässigenden zeitliche Unterschiede ( bis zu  $2/100$  S), die in Bild 1 eingetragen sind. Dazu kommt, daß bei den heute verwendeten elektrischen Startpistolen von Start zu Start zeitliche Streuungen der elektrischen Kontaktgabe (Startbeginn), dem Knall und der Rauchwolke entstehen: Messungen der Ausbildung der sichtbaren Rauchwolke ergaben eine Differenz von  $1/100$  bis  $2/100$  S zwischen Knall und Sichtbarwerden, je nach Ausdehnung der Rauchwolke. Der Wettläufer beobachtet jedoch nicht die Rauchwolke, sondern richtet sich nach dem Knall, der ihn wenige Hundertstel Sekunden später erreicht. Daraus ergibt sich, daß die jetzige Startvorrichtung der oben erwähnten Anforderung nicht entspricht.

Um allen Läufern gleiche Voraussetzungen zu schaffen, sollte ein akustisches Signal unmittelbar hinter jedem Läufer gegeben werden. (Siehe Bild 2)

Verzögerung 20 ms

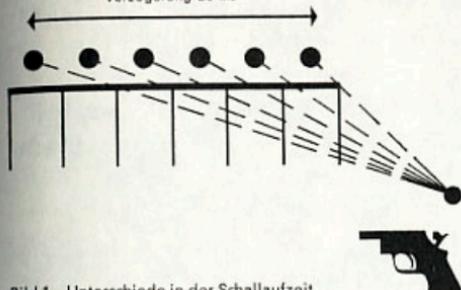


Bild 1 Unterschiede in der Schallzeit

### Zielzeitkamera

Üblicherweise erfolgt bei Laufdisziplinen die elektrische Zeitmessung so, daß man durch das Startsignal Stoppuhren in Gang setzt, die dann beim Zieleinlauf mittels einer Lichtschranke oder von Hand abgestoppt werden. Wenn aber zwei Konkurrenten innerhalb Brustbreite an der Ziellinie ankommen, dann kann eine Horizontallichtschranke die beiden nicht voneinander trennen.

Als wirksamstes Gerät zur Erfassung des Zieleinlaufs gilt z. Zt. die Zielkamera. Ihr Prinzip beruht darauf, das zeitliche Nacheinander beim Durchlaufen der Zielebene in ein räumliches Nebeneinander umzuwandeln und in jeder Phase auf einem Film abzubilden, der hinter einem senkrechten Spalt mit etwa derselben Geschwindigkeit abläuft, mit der die Läufer ankommen. Die Auflösungsgenauigkeit auf dem Zielfoto beträgt  $5/1000$  Sekunden. In dieser Zeit legen die Läufer einen Weg von etwa 5 cm zurück.

### Vollelektronische Zeitmessung mit Vertikallichtschranken

Die vollelektronische Zeitnahme scheiterte bisher nur daran, daß alle an der Ziellinie ankommenden Sportler nur durch eine Lichtschranke erfaßt werden konnten. Der exakte Endauslöseimpuls kann aber nur von Senkrechtlichtschranken gegeben werden, wobei für jede Bahn ein "Lichtvorhang" aus mehreren Strahlen gebildet wird. Siehe Bild 3.

Um einen eindeutigen Durchgang des Körpers (und nicht der Gliedmaßen) zu registrieren, muß genau der Moment erfaßt werden, in dem der Sportler die Ziellinie in der vorgeschriebenen Weise pas-

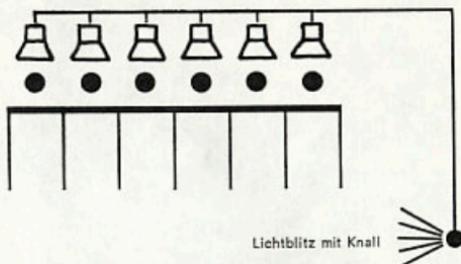
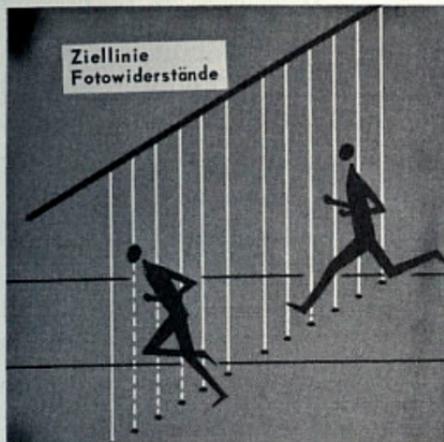


Bild 2 Vermeidung der Schallzeitverzögerung



siert und dabei mehrere Lichtstrahlen gleichzeitig durchbricht.

Die einzelnen Strahlen des Lichtvorhanges werden von kleinen Laserdioden erzeugt, die in bleistiftdünnen Hüllen auf der Ziellinie in die Kunststoffbahn eingelassen sind. Über der Bahn sind etwa in drei Metern Höhe die Empfänger in einem Träger untergebracht.

Die Genauigkeit liegt zur Zeit

noch bei 1/100 Sekunde, wird sich in Zukunft jedoch sicher noch auf 1/1000 Sekunde steigern lassen.

Btsm Rudnik

1. Oktober 1970

75 Jahre

1895 - 1970

Kaufhaus



H. P. Hoffmann

BÄCKEREI und KONDITOREI

2391 Tarp

RUF 292

# - IM SOLDATENHEIM -

- eine große Ausstellung von Freizeitarbeiten wird vom 1.-6. Dezember im Soldatenheim stattfinden. Die Ausstellung wird durch den Kommodore eröffnet werden und ihren Höhepunkt am 5. Dezember finden, wenn während eines " Bunten Abends " (vormerken!!) die besten Ausstellungsstücke durch eine Jury prämiert werden. Wertvolle Preise sind ausgeschrieben!  
Soldaten und Zivilbedienstete des MFG 2, die eine von ihnen gefertigte Arbeit ausstellen wollen, wenden sich bitte an ihre Staffelfeldwebel oder an App. 209.
- +egmont+ und die Wehrbetreuung des MFG 2 planen zu Weihnachten die Beschaffung eines Heimes in Flensburg oder Umgebung. Gesucht werden Bastler, die dem Initiator der Aktion, Btsm. Fahlbusch, FF, bei der Herstellung der Geschenke behilflich sind. Nähere Auskünfte erteilt auch App. 209.
- weiterhin meldet die Wehrbetreuung die Einrichtung zweier neuer Hobbyräume: ein Fotolabor ist in der Flubetriebsstaffel untergebracht - Benutzungsordnung und Schlüssel sind am schwarzen Brett jeder Staffel einzusehen bzw. gegen Eintragung in das Schlüsselbuch bis 1700 Uhr in Gebäude 2, Zimmer 10 (Vor Anmeldung App. 209) zu erhalten. Die Kupferwerkstatt im Soldatenheim steht nunmehr allen Soldaten zur Verfügung! Benutzung: täglich außer Montag von 1700 bis 2300 Uhr. Näheres sowie Sonderregelungen sind beim Heimleiter zu erfahren bzw. mit ihm zu vereinbaren.
- Hinweis für unsere Damen: der Nähkursus wird fortgesetzt! Er beginnt am 3.11. und wird jeden Dienstag und Donnerstag ab 2030 Uhr von Frau Kolvenbach durchgeführt.
- für die Sondervorstellung des Musicals " Tischlein deck Dich " am 6. Dezember um 1600 Uhr im Flensburger Theater gibt es verbilligte Karten! Siehe auch Aushang.



"KIOSK, am Sportplatz - täglich bis 22 Uhr geöffnet - von 13 bis 14.30 Uhr geschlossen!"

-wdm-

## „Orpheum“- Lichtspiele

Inhaber: Franz Serry Winkler

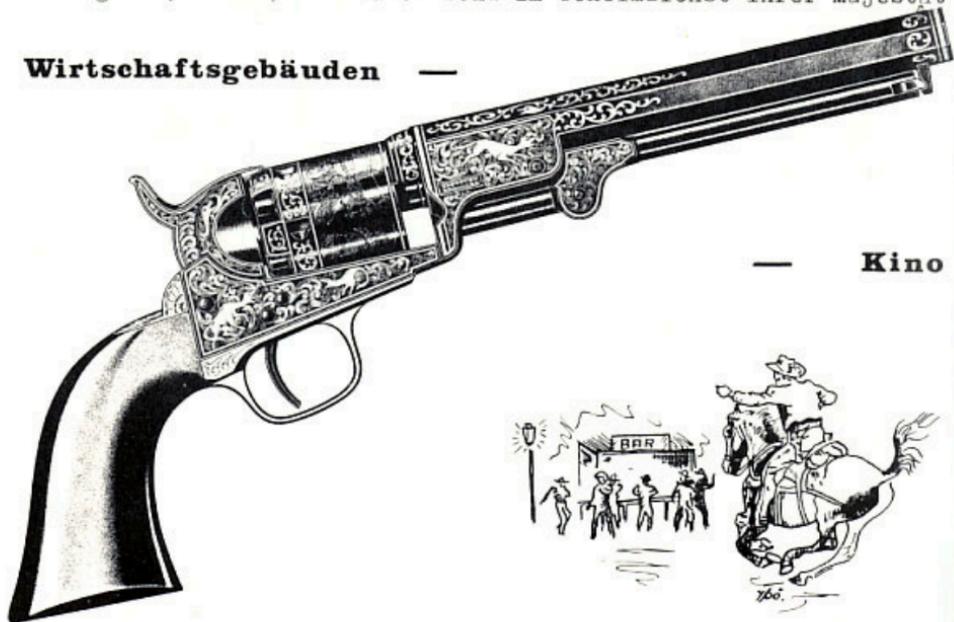
FLENSBURG, Südergraben 15

Telefon (0461) 2 29 08



Montag	9. Nov. 70	Rückkehr zum Planet der Affen
Mittwoch	11. Nov. 70	Gangster sterben zweimal
Freitag	13. Nov. 70	Mercenario, der Gefürchtete
Montag	16. Nov. 70	Ein Loch im Dollar
Mittwoch	18. Nov. 70	Warum hab' ich bloß zweimal 'Ja' gesagt ?
Freitag	20. Nov. 70	S a b a t a
Montag	23. Nov. 70	Viva Cangaceiro
Mittwoch	25. Nov. 70	Die Herren mit der weißen Weste
Freitag	27. Nov. 70	W a n t e d
Montag	30. Nov. 70	James Bond im Geheimdienst Ihrer Majestät

## Wirtschaftsgebäuden —



— Kino



# städtische Bühnen flensburg



spielzeit 70/71

Montag	9.11.	19.30 h	Opern-Seminar
Dienstag	10.11.	20.00 h	Guerillas (Abo A/4)
Mittwoch	11.11.	20.00 h	Der Architekt und der Kaiser
Donnerstag	12.11.	20.00 h	Aida (Abo C/4)
Freitag	13.11.	15.00 h	Küss mich, Kätchen
		20.00 h	König Richard III. (Abo J/2)
Samstag	14.11.	20.00 h	Eine Nacht in Venedig
			<u>Tarp</u> : Utkamen (NDB)
Sonntag	15.11.	11.00 h	Veranstaltung Volkstrauertag
		20.00 h	Guerillas
Montag	16.11.		keine Vorstellung
Dienstag	17.11.	20.00 h	Der Preis (Abo VB B/3)
Mittwoch	18.11.	20.00 h	Aida (Abo B/5)
Donnerstag	19.11.	20.00 h	Der Preis (VB D/3 u.fr.Verkauf)
Freitag	20.11.	20.00 h	Eine Nacht in Venedig (Abo F/5)
Samstag	21.11.	20.00 h	Guerillas (Sch R III/2)
Sonntag	22.11.	20.00 h	Aida (Abo H/3)
Montag	23.11.	19.30 h	Ballett-Seminar
Dienstag	24.11.	20.00 h	Der Mond / Die Kluge (Premiere)
Mittwoch	25.11.	20.00 h	Der Preis (VB C/3)
Donnerstag	26.11.	20.00 h	Duefesten (Aarhus Teater)
Freitag	27.11.	20.00 h	Der Preis (VB E/3)
Samstag	28.11.	15.00 h	Märchen (Premiere)
		20.00 h	Aida (Abo G/3)
			<u>Klein-Jörl</u> : Utkamen (NDB)
Sonntag	29.11.	11.00 h	Märchen (Lebenshilfe)
		20.00 h	Der Mond / Die Kluge (LJ/3)
Montag	30.11.	11.00 h	Märchen (Nordschleswig)
		15.00 h	Märchen (Nordschleswig)



# leserbriefe

Betr.: "Kindergarten"

In Tarp erstmalig die Sprech-, Denk- und Spielstunden!

Initiator: Herr Pastor Overath.

Nun können Kinder im Vorschulalter z w e i Stunden in der Woche diese Sprech-, Denk- und Spielstunde besuchen. Unter Anleitung von geschulten Pädagoginnen werden sie - wie es ähnlich in den "Kindergärten" geschieht - auf die Schule vorbereitet. Diese Sprech-, Denk- und Spielstunde wurde eigens für Kinder eingerichtet, die nicht in den Kindergärten aufgenommen werden konnten.

Aus Tarp, Jerrishoe, Tornschau und Keelbek kamen insgesamt 39 Anmeldungen. Der monatliche Unkostenbeitrag in Höhe von DM 10.-- wurde von den interessierten Eltern sofort akzeptiert.

Man kann nur hoffen, daß diese Einrichtung erhalten bleibt und später - vielleicht - einmal in eine Vorschule umgewandelt wird.

Luise Turek

Betr.: "Aua Aua" Heft 6/70

.... eigentlich wollte ich so einer blöden Zeitung wie egmont gar nicht schreiben. Aber in Ihrer letzten Ausgabe, in dem Artikel "Aua, Aua", gehen Sie zu weit! Man darf die Menschen nicht verlachen, die aufgrund eines Gebrechens irren. Sie machen sogar noch Witze über einen armen Kanarienvogel! Schämen Sie sich denn gar nicht? Ich bin auch eine alternde Bürokräft, aber gottseidank in der Zivilwirtschaft!

- anonym-

## Unser Mann in Flensburg



Kai Udo Bünger  
2390 Flensburg  
Philipp-Lassen-Koppel 17  
Ruf: 0461/274 29

**Fachmann für  
Kranken-,  
Unfall-,  
Lebens-, Sach-  
Versicherung**

**NOVA**

Versicherungen

Bezirksdirektion Flensburg  
Dr.-Todsén-Str. 7 • Tel.: (0461) 74 10

# rätselhaft



Diesmal bekamen wir überhaupt nur 19 Einsendungen zugeschickt ! Sollte das etwa heißen, daß die Aufgabe zu schwer gewesen sei ? Das kann ich mir eigentlich nicht vorstellen, zumal unter einer Lösung sogar die ironische Frage stand: wo bleiben die schweren Rätsel???(wir hatten sie ja mal angekündigt)Oder sollte es sich in den Augen der Mehrheit unserer Leser nicht mehr lohnen, für 20, 10 oder 5 M Gewinnchance ein Zettelchen auszufüllen und abzusenden? Immerhin hatten alle 19 Rätselfreunde die Kabel einer Kabelbahn mit Halterung richtig erkannt, und die Preise gehen an

1. Gefr M.Krüger Stab F
2. Mt R.Düwel Stab F
3. OMT R.Krause Stab F

(Das Glück von F-Stäblern ist schon sagenhaft und dennoch nicht manipuliert !)

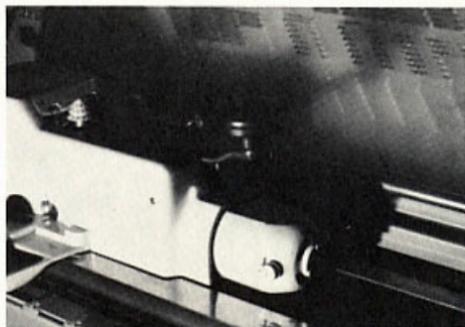
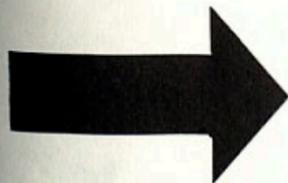
Heute stellen wir aber rechte Ansprüche an Ihre Kombinationsgabe und Ihr Erinnerungsvermögen: der hier abgebildete Gegenstand stammt weder aus einer (unserer) Kaserne noch aus Tarp oder Umgebung. Dennoch ist er jedem Erwachsenen -zumindest optisch- zugänglich. Als kleine Starthilfe für Ihre Überlegungen verweisen wir auf unseren Artikel "beamtenchinesisch"...

Nun kann es ja gar nicht mehr schwer sein, also 'ran an den Speck! Die Preise sind wie immer 20DM, 10DM bzw. 5 M.



Einsendeschluß:

2 Wochen nach Verteilen dieser Ausgabe. Und nun: viel Spaß !



# auf dem Dienstplan:

## Sonnenfinsternis

Oberst zum Adjutanten:

Morgen früh, 9.00 h, ist eine Sonnenfinsternis. Etwas, was nicht alle Tage passiert. Die Männer sollen im Drillich auf dem Kasernenhof stehen und sich das seltsame Schauspiel ansehen. Ich werde es Ihnen erklären. Falls es regnet, werden wir nichts sehen, dann sollen sie in die Sporthalle gehen.

Adjutant zum Hauptmann:

Befehl vom Oberst: morgen früh um 9,00 h ist eine Sonnenfinsternis. Wenn es regnet, kann man sie vom Kasernenhof aus nicht sehen, dann findet sie im Drillich in der Sporthalle statt. Etwas, was nicht alle Tage passiert. Der Oberst wird es erklären, weil das Schauspiel selten ist.

Hauptmann zum Leutnant:

Schauspiel vom Oberst morgen früh, 9.00 h, im Drillich. Einweihung der Sonnenfinsternis in der Sporthalle. Der Oberst wird erklären, warum es regnet. Sehr selten, so was.

Leutnant zum Feldwebel:

Seltener Schauspielbefehl: morgen um 9.00 h wird der Oberst im Drillich die Sonne verfinstern, wie es alle Tage passiert in der Sporthalle, wenn ein schöner Tag ist. Wenn's regnet, Kasernenhof.

Feldwebel zum Unteroffizier:

Morgen um 9.00 h Verfinsterung des Obersten in Drillich wegen der Sonne. Wenn es in der Sporthalle regnet, was nicht alle Tage passiert, antreten auf dem Kasernenhof. Sollten Schauspieler dabei sein, sollen sie sich selten machen.

Gespräch unter den Soldaten:

Haste schon gehört, wenn es morgen regnet .... Ja, ich weiß, der Oberst will unser Drillich verfinstern. Das dollste Ding, wenn die Sonne keinen Hof hat, will er ihr einen machen. Schauspieler sollen Selters bekommen, typisch. Dann will er erklären, warum er aus rein sportlichen Gründen die Kaserne nicht mehr sehen kann. Schade, daß das nicht alle Tage passiert.



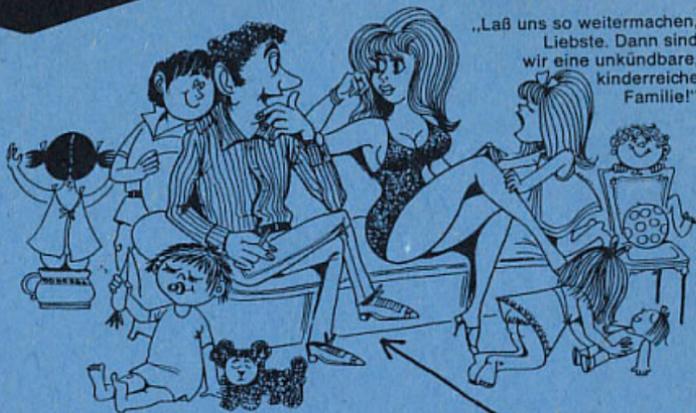
# Neue Sprüche & Schmacks

## Es ist höchste Zeit

... den Mucken klarzumachen, daß sie bei einer ruhigeren Art, sich zu bewegen, ihre Lebenserwartung zweifellos wesentlich erhöhen könnten.

... den Plau darüber aufzuklären, daß seine unsportliche Art, Rad zu schlagen, von allen Turnern abgelehnt wird.

... Professor Bernhard Grzimek zu beauftragen, das Liebesleben der Schlangen zu erforschen, deren Gifigkeit doch einen Grund haben muß.



\* Im Prospekt einer großen Bank wird von den großen Vorzügen des Zinseszins-Sparens gesprochen. Die Werbung gipfelt in dem Satz: „Wer seinen Schatz verdoppeln will, legt ihn am besten auf die Bank ...“

**Trotzdem ... kann man dem Mann eine gewisse Intelligenz nicht absprechen!**



**...nun legen Sie mal diese auf**



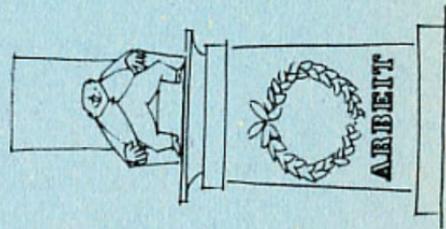
Meine Tante, diese süße, saß einmal im Wald allein, plötzlich biß ihr in die Füße eine Schlange – wie gemein! Mir wurd' um die Tante bange solch ein Biß kann tödlich sein aber diesmal ging die Schlange – selber ein!

Eine and're liebe Tante ist bereits 'ne reife Frau, diese geizige Verwandte, ist so unerhört genau. Sie und ihr bekloppter Bruder waschen sich von Kopf bis Zeh, von dem Wasser kocht das Luder – noch Kaffee!

Müller fand zu Hause neulich auf der Couch mit seiner Frau seinen Freund – es war abscheulich, aber Müller haßt Radau. Statt, daß er die zwei verwickelte, und das dünne Haar sich rauf', hat er einfach die verflixte – Couch verkauft!



*Der Mann,  
der die Arbeit erfunden hat,  
muß nicht viel zu tun  
gehabt haben!*



# TEXTIL-BORNHÖFT

**Sörup:** Bismarckstr. 1 (04635) **154**

**Tarp:** Hashauweg 18 (04638) **644**

**Eines der größten Textil-Fachgeschäfte  
im Landkreis Flensburg**

## WOLLEN AUCH SIE BAUEN?

WIR BERATEN SIE GERNE:

Grundstücksbeschaffung,  
Finanzierung, Bundesdarlehen  
Baupläne,  
Schlüsselfertige Erstellung



**Gesellschaft für schlüsselfertiges Bauen  
GmbH & KG Tarp - Telefon 04638/517**



# HAUS DER REISE



Ihr Reisebüro für  
alle Reiseangelegenheiten

Bundesbahnfahrkarten, Platzkarten  
Bettkarten für Liege- u. Schlafwagen  
Internationale Fahrausweise  
Reservierung von Ferienwohnungen

B U C H U N G E N für:

TOUROPA - SCHARNOW - HUMMEL - AIRTOURS  
SEETOURS - HAPAG - LLOYD - AMEROPA u.a.m.

Flugscheine aller Fluggesellschaften

REISEBÜRO DER  
**FÖRDE REEDEREI**

Flensburg - Norderhofenden 2a Tel. 0461/28061

---

FÜR BUCHUNGEN und AUSKÜNFTE in TARP

Reiseagentur HENSEN

Bahnhofstrasse 7 Telefon 356

